

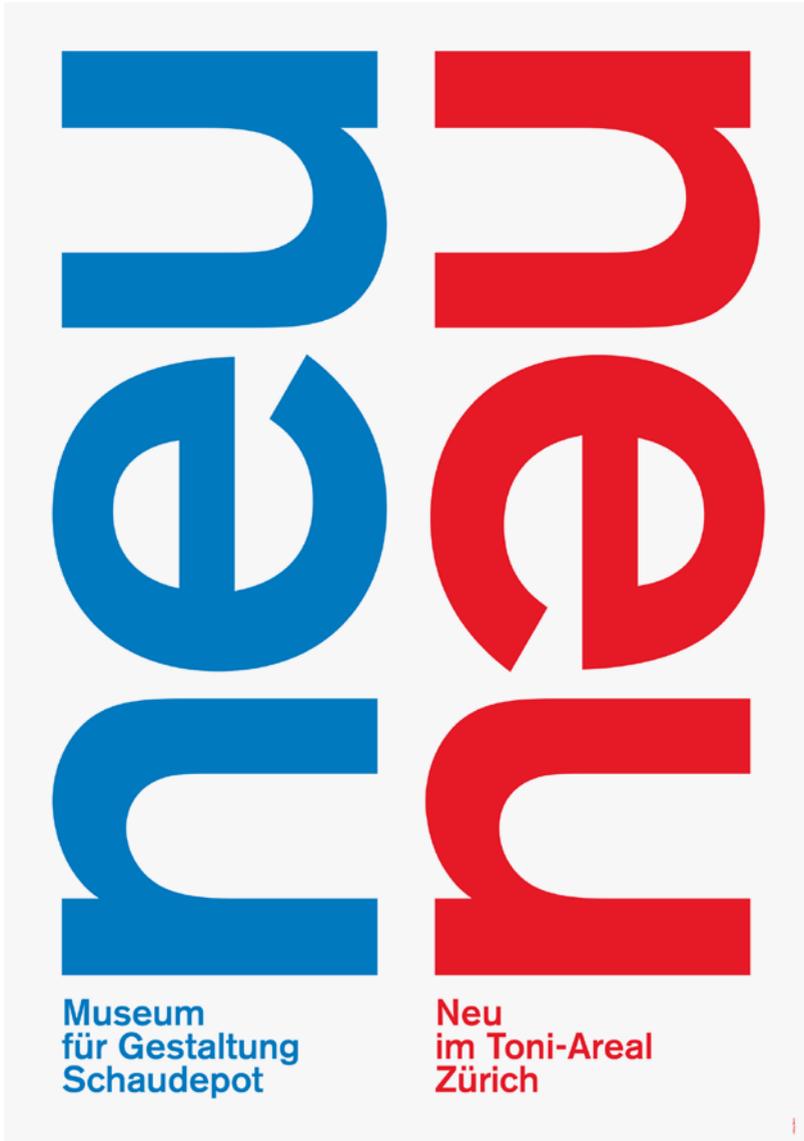
Museum für Gestaltung Zürich

Jahresbericht
2014

Museum für Gestaltung Zürich

Inhalt

4	Vorwort
6	Ausstellungen
32	Sammlungen
48	Vermittlung
56	Publikationen
59	Kommunikation
62	Museumsbetrieb
63	Werkstatt
64	Forschung
65	Sponsoren
66	Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
68	Mitarbeitende
70	Adressen und Standorte



A

Neuer Standort: Toni-Areal
 A Kommunikation zum Umzug



B



C

B Neuer Standort: Pfingstweidstrasse 96
 C Eingang Museum für Gestaltung – Schaudapot

Vorwort

2014 war für das Museum für Gestaltung Zürich ein äusserst wichtiges Jahr. Der Bezug und die Eröffnung des neuen Schaudepots im Toni-Areal darf als Meilenstein in der Geschichte des Hauses bezeichnet werden. Mit der Bewilligung des Projektes für die Sanierung des Stammhauses an der Ausstellungsstrasse 60 hat der Regierungsrat zudem die Weichen für ein attraktives und zukunftsweisendes Museum im 21. Jahrhundert gelegt.

Anfang April startete der umfangreiche Umzug der über 500'000 Sammlungsobjekte von den verschiedenen Standorten in das neue Schaudepot. Nach dem ersten Briefwechsel zwischen den (damals städtischen) Behörden und unserem Haus von 1972 betreffend der prekären konservatorischen Bedingungen in unseren Depots wurde dieses langersehnte Projekt in die Realität umgesetzt. Den Start machte die Designsammlung, die später im Berichtsjahr auch die Eröffnungsausstellung im Schaudepot bestreiten sollte. Mit dem Auszug der Grafiksammlung konnte der Standort an der Förrlibuckstrasse geschlossen werden. Die Plakat- und parallel die Kunstgewerbesammlung folgten im Herbst des Jahres, sodass per Ende 2014 alle Sammlungsobjekte und alle Mitarbeitenden der Sammlungen ihren neuen Standort und Arbeitsplatz beziehen konnten. Die Zusammenarbeit zwischen den Teams des Museums, der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), den Architekten Hemmi Fayet, dem Hochbauamt und EM2N sowie der Umzugsfirma Keller Suisse Group verlief konstruktiv, ziel-fokussiert und professionell.

Das Ausstellungsprogramm bot eine Auswahl an Projekten zu Visueller Kommunikation, Architektur und Design. Den Auftakt an der Ausstellungsstrasse machten *Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese* gefolgt von *Weingart Typografie* und *Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren* als letzte Ausstellung vor der Sanierung. Das Museum Bellerive präsentierte mit *Henry van de Velde – Interieurs, Zeitlos Schön – Modedefotografie von Man Ray bis Mario Testino* und *Durch die Blume* einen attraktiven Mix an Ausstellungen an der Schnittstelle von Design und Kunsthandwerk.

Ende September zündete das Museum ein eigentliches Feuerwerk: Zusammen mit der Zürcher Hochschule der Künste wurden das Toni-Areal und das Schaudepot feierlich eröffnet. Dazu gehören nicht nur die modernen Archive für die Sammlungen, sondern mit *100 Jahre Schweizer Design* auch eine attraktive Übersichtsausstellung, welche die Schätze der Designsammlung ans Licht brachte. Zusammen mit der zeitgleich erschienenen gleichnamigen Publikation und dem Pendant *100 Jahre Schweizer Grafik* hat das Haus seine Stellung als führendes Haus für Design und Visuelle Kommunikation weiter gefestigt. Tausende nationale wie internationale Gäste erfreuten sich an den Projekten in den attraktiven Räumlichkeiten,

und die neu angebotenen Rundgänge durch die Sammlungsarchive waren zahlreich besucht.

Am 12. November hat der Regierungsrat des Kantons Zürich entschieden, das Sanierungsprojekt für das Mutterhaus an der Ausstellungsstrasse 60 umzusetzen. Die umfassende Sanierung beleuchtet in vielfältiger Weise die Fragestellungen rund um den markanten Bau der Architekten Steger und Egender von 1933. Damit ist das Museum dem Ziel, internationale konservatorische und sicherheitstechnische Standards, denkmalpflegerische Notwendigkeiten und einen spannenden, zeitgemässen Ausstellungsbetrieb unter einen Hut zu bringen, einen bedeutenden Schritt näher gekommen. Die Sanierung dauert bis 2017 und wird das einzigartige Gebäude in seiner historischen Struktur wieder sichtbar machen.

Auch 2014 konnte die Institution bedeutende Sammlungszugänge feiern, darunter der Nachlass von Josef Müller-Brockmann, einem der einflussreichsten Grafiker des 20. Jahrhunderts. Ein zweiter markanter Höhepunkt ist der Zugang der Sammlungen der Architekten Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano, welche insbesondere die klassische Moderne der Schweizer Möbelgeschichte in einmaliger Weise dokumentieren.

Im Berichtsjahr hat das Museum acht seiner Ausstellungen auf drei Kontinenten eröffnet: Allen voran das erfolgreiche Projekt *Endstation Meer? / Out to Sea?* mit Stationen in Europa und Nordafrika sowie eine grosse Plakatausstellung am Hong Kong Design Institute (HKDI), dies in Zusammenarbeit mit den «Connecting Spaces» der ZHdK.

Der Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich hat seine wirksame Tätigkeit weitergeführt. Drei neue Künstlereditionen fanden regen Anklang, und mit dem Projekt «Gestalterbiografien» wurde ein Beitrag zur Geschichtsschreibung der angewandten Kunst in unserem Land erfolgreich abgeschlossen. Die Mitglieder schätzen das vielfältige Veranstaltungsangebot, und das Museum wiederum profitiert vom Know-how und der Grosszügigkeit seiner Mitglieder.

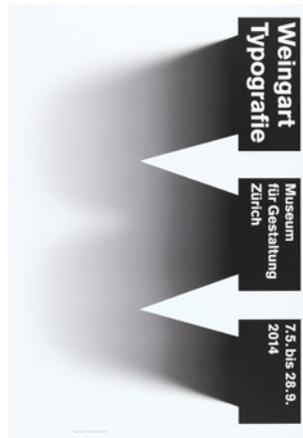
Mit mit knapp 90'000 Besuchern kann das Museum für 2014 ein erfreuliches Resultat vorweisen. Zusammen mit den internationalen Projekten hat das Museum 2014 über 230'000 Menschen mit seinen Ausstellungen erreicht. Dieser dauerhafte Erfolg des Hauses ist all jenen Menschen zu verdanken, die sich innerhalb und ausserhalb für das Museum und dessen Ziele engagieren. Ihnen allen sei für ihre inhaltliche, politische, finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich gedankt!

Christian Brändle

Ausstellungen



A



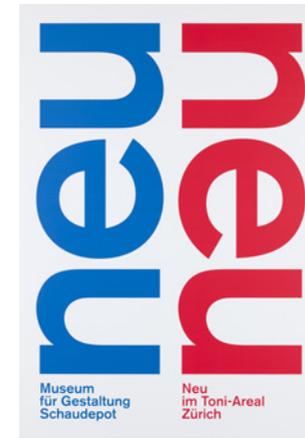
B



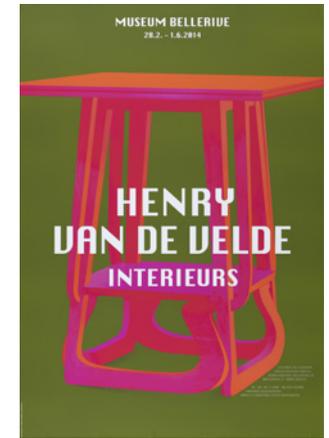
C



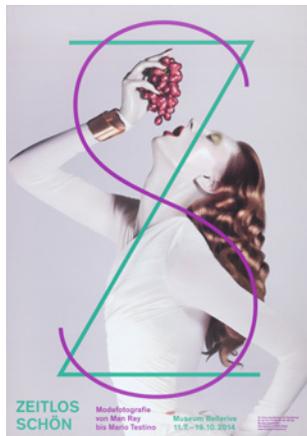
D



E



F



G



H



I

Ausstellungsplakate

- A Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Askese. Claude Kuhn. Serigraphie Uldry
- B Weingart Typografie. Ralph Schraivogel Lezard Graphique. *100 Beste Plakate 2014 / Gold in der Kategorie Kultur – Swiss Poster Award*
- C Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren Gavillet & Rust. Serigraphie Uldry
- D 100 Jahre Schweizer Design. Norm Serigraphie Uldry. *100 Beste Plakate 2014*

- E neu neu. Norm. Serigraphie Uldry *100 Beste Plakate 2014* (nicht im Verkauf)
- F Henry Van de Velde – Interieurs Stefanie Häberli-Bachmann. Christian Hagmann
- G Zeitlos schön – Modelfotografie von Man Ray bis Mario Testino. Prill Vieceli Cremers. Serigraphie Uldry. *100 Beste Plakate 2014*
- H Durch die Blume. Iza Hren. Christian Hagmann *100 Beste Plakate 2014*
- I Designer Porträts. Melchior Imboden Lezard Graphique (nicht im Verkauf)

Museum für Gestaltung Zürich

Das Ausstellungsprogramm 2014 musste in ungewohnt kurzer Zeit entwickelt werden: Aufgrund der massiven Bauverzögerungen im Toni-Areal wurde 2013 klar, dass sich der Bezug des neuen Standortes um ein Jahr auf Herbst 2014 verschieben würde. Entsprechend dieser Ausgangslage, und im Bewusstsein der Mehrfachbelastung aus Umzug und dem Aufbau eines neuen (vorerst provisorischen) Standortes, wurden etwas weniger Ausstellungsprojekte als üblich programmiert. Die Ausstellung *Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Askese* feierte die faszinierende Plakatkultur Japans ebenso wie die Donation des Gesamtwerks der Meister Fukuda, Nagai und Tanaka durch die DNP Foundation for Cultural Promotion. *Weingart Typografie* präsentierte Prozesse und Werke des einflussreichen Gestalters wie auch Arbeitsproben seiner Studierenden. *Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren* entführte das Publikum als vorerst letzte Ausstellung an der Ausstellungsstrasse 60 auf eine Entdeckungsreise unter Tage. Mit dem überaus erfolgreichen Projekt *100 Jahre Schweizer Design* schlussendlich wurde Ende September das neue Schaudepot eingeweiht. Über 30'000 Besuchende und Hunderte von Führungen waren Zeugnis vom immensen Interesse am neuen Standort und dessen Eröffnungsausstellung.

Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Askese, 12.2. – 25.5.2013, Halle

Japan fasziniert mit einer einzigartigen Plakatkultur. Subtile Poesie, mystische Botschaften und leuchtende Farbigkeit fesseln das westliche Auge ebenso wie freche Provokation und die Negierung aller vermeintlichen Regeln visueller Kommunikation. Als kultureller Beitrag zum 150-jährigen Jubiläum diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz präsentiert die Ausstellung die japanische Plakatgeschichte, die das Medium vorwiegend als künstlerisches Statement und als Imagewerbung kennt. Zu sehen sind Arbeiten der drei Altmeister Shigeo Fukuda, Kazumasa Nagai und Ikko Tanaka – aus einer grosszügigen Schenkung an das Museum – neben Plakaten der Jahre 1950 bis heute. Dabei spiegelt die besondere Ästhetik japanischen Grafikdesigns den wechsellvollen Dialog zwischen der östlichen und westlichen visuellen Kultur.

Kuratorium und Projektleitung: Christian Brändle, Bettina Richter / Texte: Bettina Richter / Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle / Assistenz Kuratorium und Ausstellungsarchitektur: Christina Pethick / Videos Strassenszenen Japan: Christina Pethick / Ausstellungsgrafik: Tobias Strebler, ZHdK Hochschulkommunikation / Ausstellungskoordination: Christine Kessler / Plakatkatalogisierung: Samuel Diehl, Christina Pethick, Bettina Richter / Plakatfotografie: Franz Xaver Jaggy, Roland Regner, Umberto Romito / Plakatrestaurierung: Tuija Toivanen / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, Atdhe Musliu, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Mati Licht und AV, Adliswil, Mica Ostermeier, Pippo Schreiber / Kommunikation: Bernadette Mock, Simone Rohner, Leona Veronesi / Werbemittel: Claude Kuhn, Bern / Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger / Übersetzungen Ausstellungstexte: Jennifer Taylor, Düsseldorf / Übersetzungen Legenden: Marie Kakinuma, Zürich / Leitung Kooperationen: Roman Aebbersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Workshops: Natalie Meister, Zollikon, Hitomi Murai, Zürich, Lika Nüssli, St. Gallen, Nora Steimann, Zürich / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler / Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Doris Hauenstein, Peter Herzog, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Noémie Schneider, Amona Wanner / Cafeteria: Claudia Aboleda, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 14'056
Öffentliche Führungen: 17
Privatführungen: 33
Workshops: 12
Schulbesuche: 38



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum für Gestaltung – Ausstellungsstrasse

A/B Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Askese

C Weingart Typografie
D Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren

Weingart Typografie, 7.5. – 28.9.2014, Galerie

Wolfgang Weingart gilt als «enfant terrible» der modernen Schweizer Typografie. Schon früh befreit er die Buchstaben aus den Fesseln des Gestaltungsrahmens, sperrt, unterstreicht oder verformt sie und ordnet das Satzbild neu. Später montiert er Rasterfilme zu Collagen und nimmt damit das digitale Sampling des postmodernen New Wave vorweg. Als Typografie-Lehrer an der Schule für Gestaltung Basel prägt er Generationen von Gestaltenden aus der ganzen Welt. Weingarts experimenteller Gestaltungsansatz und die von ihm geförderte Verbindung analoger und digitaler Techniken sind heute wieder aktuell. Sein Lebenswerk wird erstmals in der Schweiz gezeigt und den Arbeiten aus seinem Unterricht gegenübergestellt.

Die Ausstellung basiert teilweise auf einem Forschungsprojekt des Institute for Cultural Studies in the Arts ICS, ZHdK, das vom Schweizerischen Nationalfonds SNF unterstützt wurde.

Kuratorium und Projektleitung: Barbara Junod / Assistenz Kuratorium: Vanessa Gendre / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano / Ausstellungsarchitektur: Mathis Füssler, Zürich | Dokumentarfilme: Eric Stitzel, Zürich; Don Adleta, Athens, Ohio; Zurich University of the Arts | ZHdK Produktionszentrum / Animierter Designprozess: Gregory Vines, Basel / Informationsgrafik: C2F, Cybu Richli, Fabienne Burri, Dani Klausner, Luzern / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Mati Licht und AV, Adliswil, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Pippo Schreiber / Ausstellungsgrafik: Samuel Marty, ZHdK Hochschulkommunikation, Mathis Füssler / Kommunikation: Bernadette Mock, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Ralph Schraivogel, Zürich / Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger / Lektorat: Sandra Leitte, München / Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Gabriela Frei / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler / Shop: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Amona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Daniele Bünzli, Peter Herzog, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Noëmi Schneider / Cafeteria: Claudia Arboleda, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 12'676
Öffentliche Führungen: 15
Privatführungen: 44
Workshops: 23
Schulbesuche: 25

Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren, 4.7. – 28.9.2014, Halle

Die Welt unter dem Boden mit all den unterirdischen Bahnhöfen, Einkaufszentren, Tunnels oder Wasserreservoirs ist immens verzweigt und pendelt zwischen Möglichkeit, Wunsch und Notwendigkeit. So wird im Untergrund zusätzlicher Platz geschaffen, der auch schützenswerte, geheime oder gar gefährliche Dinge aufnehmen kann. Dies gilt für Tresorräume, Regierungsbunker oder Endlager, aber auch für den «Underground», welcher sich Kellerräume aller Art aneignet. Andere Menschen halten sich ganze Tage unter Tage auf, weil sie dort arbeiten oder Obdach finden. Anhand von Fotografien, Modellen oder Filmen zeigt die Ausstellung bedeutende nationale wie auch internationale Bauwerke und macht den Untergrund als Lebensraum sichtbar, welcher unseren Alltag künftig noch viel mehr prägen dürfte.

Kuratorium und Projektleitung: Andres Janser / Assistenz Kuratorium: Désirée Hess / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano / Ausstellungsarchitektur: Graber Pulver Architekten, Zürich, Marco Graber, Thomas Pulver, Andrea Bieri / Dokumentarfilm: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz / Fotografie: Michael Dwyer, Boston, Markus Frietsch, Zürich, ZHdK Hochschulkommunikation, Regula Bearth, Betty Fleck / Informations-Design: C2F, Luzern, Fabienne Burri, Dani Klausner, Cybu Richli / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Salomé Studer / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Mati AG, Adliswil, Claude Hidber, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Bernadette Mock, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Gavillet & Rust, Genf / Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger / Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Workshops: Claire Geyer, Franziska Mühlbacher / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Gabriella Disler, Gabriela Frei / Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Doris Hauenstein, Peter Herzog, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti, Anja Roder, Amona Wanner / Cafeteria: Claudia Arboleda, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 13'328
Öffentliche Führungen: 18
Privatführungen: 20
Workshops: 9
Schulbesuche: 29

Museum für Gestaltung – Schaudepot

Das neue Schaudepot zeigt Wechselausstellungen und vereint die Plakat-, Design-, Kunstgewerbe- und Grafiksammlung mit über 500'000 Objekten. Zum ersten Mal macht das Museum für Gestaltung im Schaudepot seine Archive auch der Öffentlichkeit zugänglich. Beinahe täglich stattfindende thematische Führungen geben Einblick in diese Kollektion von internationaler Bedeutung.

Im Schaudepot sind die seit 1873 archivierten Bestände unter guten konservatorischen Bedingungen und mit genügend Raum bestens für die Zukunft gerüstet. Damit konsolidiert das Museum für Gestaltung seinen Status als nationales Kompetenzzentrum für Grafik und Design mit internationaler Ausstrahlung. Als Teil der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) beteiligt sich das Museum aktiv an Vermittlung, Lehre und Forschung in den Bereichen Design und Visuelle Kommunikation. Zusammen mit dem Medien- und Informationszentrum der ZHdK bilden die Sammlungen ein visuelles Archiv zur Gestaltungsgeschichte von Weltrang (siehe Online-Plattform www.eMuseum.ch).

Dass nun alle Bereiche dieses gesammelten Wissens am neuen Standort der ZHdK im Toni-Areal zusammengefasst sind, ist für Zürich wie für das Designland Schweiz ein Glücksfall. Über 3'000 Studierende, Dozierende, Forschende und Mitarbeitende studieren und arbeiten im Toni-Areal. Der gemeinsame Campus bringt sowohl für das breite Publikum, das Museum wie auch für die Studierenden und Forschenden etliche Vorteile und fördert den gegenseitigen Austausch.

100 Jahre Schweizer Design, 27.9.2014 – 8.2.2015

Ob Lichtschalter, Sitzmöbel oder Sparschäler – bis heute gilt Design aus der Schweiz als ehrlich, präzise, unaufgeregt und benutzerfreundlich. Der Blick auf hundert Jahre Designgeschichte führt entlang lokal verankerter Traditionen über die Gestaltungsansätze der Moderne bis hin zu den aktuellen Aufgaben einer global vernetzten Entwerfer-Generation. Mit über 800 Objekten aus der Designsammlung, der weltweit grössten Sammlung zu Schweizer Design, zeigt die Eröffnungsausstellung im Schaudepot erstmals eine umfassende Schau der Schweizer Designleistungen. Alltägliche Dinge sowie herausragende Möbelikonen von Le Corbusier, Max Bill, Hans Bellmann oder Willy Guhl zeigen sich mit Skizzen, Prototypen, Modellen, Werbefilmen und Fotografien. Neben zeitgenössischen Positionen und zehn Filmaufzeichnungen von Gesprächen mit wichtigen Schweizer Gestaltern sind zukunftsweisende Arbeitsfelder in der postindustriellen Schweiz und ein Beitrag zur Designvermittlung zu sehen.

Kuratorium: Renate Menzi (Projektleitung) und Arthur Rüegg / Assistenz Kuratorium: Nava Sutter / Dokumentation Sammlungsobjekte: Liana Bähler, Nico Lazúla Baur, Gabriela Dietrich, Damian Fopp, Denise Locher / Fotografie und Bildbearbeitung: Franz Xaver Jaggy, Umberto Romito, Louis Schlegel / Ausstellungskoordination: Christine Kessler / Ausstellungsarchitektur: Silvio Schmed, Zürich / Lektorat: Sabine Träger / Film-Interviews: Schwarzpictures, Marc Schwarz, Zürich / 100 Jahre SWB: Jasmine Wohlwend Piai und Thomas Gnägi, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Simon Heusser, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Roland Regner, Christoph Schmid, Domenico Scrugli, Fabio Stancheris / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Matí Licht und AV, Adliswil, Claude Hidber, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: NORM, Zürich mit Tobias Strebel, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Bernadette Mock, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: NORM, Zürich / Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger / Übersetzungen: Jennifer Taylor, Düsseldorf, Wendy Marth, Bonn / Leiter Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Workshops Franziska Hess, Franziska Mühlbacher / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Gabriela Frei, Gabriella Disler / Ausstellungsbetrieb: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Daniele Bünzli, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Doris Hauenstein, Peter Herzog, Roman Mäder, Jean Jacques Pedretti / Anja Roder, Amona Wanner / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, Archiv ZHdK / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 36'032
Öffentliche Führungen: 26
Privatführungen: 98
Workshops: 15
Schulbesuche: 40
(Angaben bis Ausstellungsende)

Sammlungsbesuche: 2'376
Öffentliche Führungen: 114
Privatführungen: 82
(Angaben bis Ausstellungsende)



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum für Gestaltung – Schaudapot

A/B Hochregallager Sammlungen

C/D 100 Jahre Schweizer Design

Museum Bellerive

Die thematisch konzipierte Ausstellung *Henry Van de Velde – Interieurs* zeigte anhand bedeutender Einzelstücke und Ensembles die bahnbrechenden Interieurs von Henry Van de Velde der Jahre um 1900. Der Gestalter vermochte zu mobilisieren. Dies bestätigte das Interesse des Fachpublikums und der soliden Resonanz. Im Juli folgte die Wanderausstellung *Zeitlos schön – Modedefotografie von Man Ray bis Mario Testino*. Der Condé Nast Verlag öffnete erstmals seine Archive und gewährte somit Einblicke in eine Fotosammlung höchsten und herausragenden Ranges. Diese internationale Show mit Vintage Prints und frühen Originalausgaben verschiedener Modemagazine, wurde auch dank dem reichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm ein Publikumserfolg. Nach der Strahlkraft dieser Ausstellung zeigte unser Haus im Herbst *Durch die Blume*. Blumen als gestalterisches Motiv mit Objekten der Glaskunst, Möbelgestaltung und Keramik, Textil- sowie Grafikdesign erlaubten umfangreiche Einblicke in die Sammlungen des Museum für Gestaltung. Künstlerische Positionen rundeten das florale Bouquet ab. Auch dieses Jahr war die enge Zusammenarbeit mit der Vermittlung ZHdK und dem Bereich Art Education des Departments Kulturanalysen ein Teil einer jeden Ausstellung.

Henry Van de Velde – Interieurs, 28.2. – 1.6.2014

Henry van de Velde hat als Architekt und Designer des Jugendstils weltweiten Ruhm erlangt. Ab Ende des 19. Jahrhunderts setzt sich der Flame dafür ein, «die Welt von ihrer Hässlichkeit zu befreien» und mittels neuer Ästhetik das menschliche Leben zu verbessern. Mit seinem Werk, das durchdrungen ist von der gestalterischen Kraft der geschwungenen Linie, wird er zu einem wichtigen Impulsgeber der Moderne. Die Ausstellung zeigt bedeutende Objekte aus seinen Interieurs und macht Inneneinrichtungen für Wohnhäuser und Geschäfte anhand von Fotografien und Zeichnungen erlebbar. Gegenstände des täglichen Gebrauchs repräsentieren perfekte Eleganz: Im Geist lässt sich mit silbernem Besteck bürgerliche Esskultur erfahren oder an einem Schreibtisch Platz nehmen, in der Hand den Brieföffner aus Elfenbein, umgeben von farbenprächtigen Stoffen und Tapeten.

Kuratorium: Sabine Panchaud, Kunsthistorikerin / Konzept: Sabine Flaschberger / Projektleitung: Jacqueline Greenspan / Kuratorische Assistenz: Tanja Trampe / Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht / Ausstellungsarchitektur: Rappaport Szenographie Architektur GmbH, Alain Rappaport, Christian Baumgarten / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, André Löcker, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Roland Roos, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli / Malerarbeiten: Malergeschäft S. Weilenmann, Winterthur / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, Beni Pfister, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Matí Licht und AV, Adliswil / Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Jacqueline Greenspan / Werbemittel: Stefanie Häberli-Bachmann, Zürich / Lektorat: Markus Zehentbauer, München / Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien; Golnaz Houchidar, Lausanne / Leiter Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Workshops: Ursina Spescha, Zürich / Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz / Ausstellungsbetrieb: André Löcker, Niki Zwahlen / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungsphotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 5'890
Öffentliche Führungen: 21
Privatführungen: 8
Workshops: 11
Schulbesuche: 11



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum Bellerive

A Zeitlos schön – Modefotografie von Man Ray bis Mario Testino

B Henry Van de Velde – Interieurs
C/D Durch die Blume

Zeitlos schön – Modefotografie von Man Ray bis Mario Testino, 11.7. – 19.10.2014

Verführerisch, provokativ, exzentrisch und vor allem mächtig – Modefotografie ist ein Experimentierfeld zwischen Kommerz und Kreativität, Mainstream und Subkultur, Industrie und Kunst. Mehr als reine Auftragsarbeit und ästhetisierende Dokumentation, hält sie nicht nur den Zeitgeist, individuelle Sehnsüchte und gesellschaftliche Träume fest, sondern beeinflusst, regt an und fordert zur Nachahmung auf. Der legendäre Verleger Condé Nast hat die enorme Wirkungskraft der Modefotografie schon früh erkannt. Mit seinem einzigartigen Gespür hat er neue Talente entdeckt und Karrieren gefördert und so ein ganzes künstlerisches Genre nachhaltig geprägt. Erstmals öffnet nun der Condé Nast Verlag seine Archive und gewährt Einblicke in eine Fotosammlung höchsten historischen und herausragenden Ranges. Im Museum Bellerive werden rund 150 Vintage-Prints und frühe Originalausgaben verschiedener Modemagazine u.a. von Vogue ausgestellt, um die Entwicklung von hundert Jahren Modefotografie nachzuzeichnen.

Kuratorium: Nathalie Herschdorfer / Konzept: Foundation for the Exhibition of Photography, Minneapolis, USA / Projektleitung: Jacqueline Greenspan / Ausstellungscoordination: Sonja Gutknecht / Bauten: André Löcker, Michi Vollenweider, Zürich, Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Thomas Ostermeier, Domenico Scrugli / Malerarbeiten: Malergeschäft S. Weilenmann, Winterthur / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Mati Licht und AV, Adliswil / Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Jacqueline Greenspan / Werbemittel: Prill Vieceli Cremers, Zürich / Lektorat: Sandra Leitte, München / Übersetzungen: Anthony DePasquale, Berlin; Claudia Fuchs, Berlin / Leiter Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Führungen: Domenika Chandra, Zürich, Tatiana Kellenberger, Zürich, Anna Trzaska, Zürich / Workshops: Ursina Spescha, Zürich / Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz / Ausstellungsbetrieb: André Löcker, Niki Zwahlen / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 13'605
Öffentliche Führungen: 27
Privatführungen: 21
Workshops: 17
Schulbesuche: 15

Durch die Blume, 21.11.2014 – 29.3.2015

Das Museum Bellerive vertraut der Strahlkraft der Blume als gestalterischem Motiv. Rund 300 Objekte der Glaskunst, Möbelgestaltung und Keramik, des Textil- sowie Grafikdesigns erlauben umfangreiche Einblicke in die Sammlungen des Museum für Gestaltung. Die Handschriften bedeutender Gestalter lassen sich ebenso studieren wie die Vorlieben einzelner Epochen für bestimmte Blumen: Der Mensch der Belle Époque schwärmte mit William Morris' Tapeten für tiefgründige Millefleurs-Muster und mit Émile Gallés Vasen für das Lilien- und Disteldecor. Wo ein Kind der Seventies die plakative Margerite verlangte, setzen heute edle Seiden der Firma Fabric Frontline zeitgemäss auf botanische Akribie. Die in der Ausstellung vertretenen Plakatgestalter wiederum nutzen die Vielseitigkeit der Blume – durch die sich schliesslich (fast) alles sagen lässt – um Passanten für vielerlei Produkte zu gewinnen –, humoristisch etwa bei Andy Warhol oder poetisch bei Lora Lamm. Künstlerische Positionen – darunter Werke von Quynh Dong, Reto Leibundgut und Ursula Palla – runden eigenwillig das florale Bouquet ab.

Kuratorium: Sabine Flaschberger / Projektleitung: Jacqueline Greenspan / Kuratorische Assistenz: Tanja Trampe / Wissenschaftliche Recherche: Melanie Biedermann / Ausstellungscoordination: Sonja Gutknecht / Ausstellungsarchitektur: Regula Büchel, Zürich / Bauten: André Löcker, Martina Heimgartner, Zürich, Doris Zurbrügg, Niederlenz, Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Schreinerei triplex, Liestal / Malerarbeiten: Malergeschäft S. Weilenmann, Winterthur / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, Beni Pfister, ZHdK Produktionszentrum / Licht: André Löcker, Veit Kälin, Einsiedeln / Ausstellungsgrafik: Tobias Strebel, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Jacqueline Greenspan / Werbemittel: Iza Hren Visuelle Gestaltung, Zürich / Lektorat: Markus Zehentbauer, München / Übersetzungen: Anthony DePasquale, Berlin, Golnaz Houchidar, Lausanne / Leiter Kooperationen: Roman Aebersold / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Führungen: Domenika Chandra, Zürich, Tatiana Kellenberger, Zürich, Anna Trzaska, Zürich / Workshops: Claire Geyer, Zürich, Ursina Spescha, Zürich / Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz / Ausstellungsbetrieb: André Löcker, Niki Zwahlen / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, Archiv ZHdK / Ausstellungs fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation

Ausstellungsbesuche: 9'802
Öffentliche Führungen: 28
Privatführungen: 12
Workshops: 16
Schulbesuche: 22

Schweizerische Nationalbank (SNB)

Die Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich sind Ende 2014 glücklich an ihrem neuen Standort im Schaudapot des Toni-Areals angekommen. Ihre reichen Bestände, die in den Ausstellungen der letzten 100 Jahre auch immer wieder einem breiten Publikum vorgeführt wurden, sind nun endlich an einem Ort vereint. Auf dieses Ereignis macht die Plakatsammlung mit einer Auswahl von Museumsplakaten aufmerksam, die noch bis März 2015 nicht nur Highlights schweizerischer Plakatgestaltung vorführen, sondern auch auf die Schätze der Sammlungen verweisen. Begleitend zur Eröffnungsausstellung der Designsammlung im Schaudapot waren von Juli bis November Möbelplakate in den Schaufenstern der SNB zu sehen, die die Möbelklassiker der Ausstellung ins Bild setzten. Anlässlich des 150-jährigen Handelsjubiläums zwischen Japan und der Schweiz schliesslich zeigte das Museum noch am alten Schauplatz eine umfangreiche Ausstellung zu japanischem Grafikdesign. Drei Plakatmeister Japans erhielten parallel dazu einen Ehrenplatz im Stadtzentrum und erfreuten ein internationales Publikum, das das Plakat vor allem auch als künstlerisches Medium schätzt.

Publikation: Zu den SNB-Ausstellungen erscheint eine Gratis-Broschüre mit Abbildungen aller gezeigten Plakate und einem Text zur jeweiligen Ausstellung (Broschüre der laufenden Ausstellung am Schalter der SNB auf Anfrage erhältlich).

Drei japanische Plakatklassiker – Shigeo Fukuda, Kazumasa Nagai und Ikko Tanaka, 11.3. – 7.7. 2014, SNB

Die poetische Sinnlichkeit und die mystischen Bildbotschaften des japanischen Plakats faszinieren den westlichen Blick. Als höchstästhetisches Indoor-Medium gehorcht es anderen Gesetzen als in unserem Kulturraum: Es möchte dem gehetzten Blick des Passanten einen Moment der Schönheit bieten und ihn emotional berühren. Shigeo Fukuda, Kazumasa Nagai und Ikko Tanaka gehören zu den Vertretern der ersten Generation des japanischen Plakats, das sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg durchsetzen konnte. Fukudas Plakate sprühen trotz gestalterischer Reduktion von dadaistischem Witz und optischen Täuschungen. Nagai wandte sich nach Anfängen im Stil der internationalen Moderne ab den 1980er-Jahren stärker einer ornamentalen, figürlichen Gestaltung zu. Im Plakatdesign von Tanaka spiegelt sich das virtuose Zusammenspiel einer westlichen und einer östlichen visuellen Sprache. Mit ihrem je originalen Stil trugen die drei Altmeister wesentlich zur internationalen Anerkennung des japanischen Plakats bei.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Man ist, wie man wohnt – Möbelwerbung gestern und heute, 8.7. – 10.11.2014, SNB

In den Aufbruchsjahren ab 1960 entwickelte sich die amerikanische Musik in San Francisco zu einer experimentellen Kunstform. Die Texte zeitgenössischer Bands drückten die Sehnsucht nach reiner Spiritualität aus, ihre Musik wollte «die Seele enthüllen»: Die psychedelische Musik war geboren. Im Avalon Ballroom und im Fillmore Auditorium traten The Grateful Dead, The Mothers of Invention, The Doors, Janis Joplin, The Rolling Stones, Santana, The Who, Pink Floyd und The Byrds auf. Wes Wilson und Victor Moscoso prägten mit ihren Plakaten den visuellen Auftritt der Rockbands nachhaltig. Diese zeichneten sich durch kaleidoskopisch fließende Formen, grelle Farben und ornamentierte Schriften aus. Stilistisch orientierten sich die psychedelischen Plakate auch stark am europäischen Jugendstil. Gegen Ende der 1960er-Jahre wurden sie Opfer ihres eigenen Erfolgs. Kommerziell vereinnahmt, liess ihre Qualität merklich nach.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Eine kleine Plakatgeschichte: Die Ausstellungsplakate des Museum für Gestaltung Zürich 11.11.2014 – 9.3.2015, SNB

Seit den 1910er-Jahren vermittelt das 1875 gegründete Kunstgewerbemuseum, heute Museum für Gestaltung Zürich, seine Identität auch über die visuelle Kommunikation. Dem Plakat als Königsdisziplin des Grafikdesigns gilt dabei noch immer besondere Aufmerksamkeit. Die Orientierung an einem präzise vorgegebenen Erscheinungsbild steht allerdings nie im Vordergrund. Ihre Prägnanz und Wiedererkennbarkeit im öffentlichen Raum gewinnen die Ausstellungsplakate vielmehr durch die sorgfältige formale Umsetzung und die ästhetische Qualität. Die Plakate spiegeln immer wieder überraschend eine eigenständige Auseinandersetzung der projektspezifisch ausgewählten Gestalter mit dem Ausstellungsinhalt und basieren auf der grösstmöglichen gestalterischen Freiheit. Über die Jahre hinweg ist so eine eigentliche Edition an Plakaten entstanden, die sich als eine kleine Geschichte des Schweizer Plakats lesen lässt.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Ausserdem

Andrea Good – Zürich West
17.1.–2.2.2014, Vestibül
Projektleitung: Simone Wildhaber

Claude Kuhn – Plakatgeschichten
12.2.–30.3.2014, Vestibül und Bibliotheksgang
Projektleitung: Christian Brändle

Melchior Imboden – Designer Porträts
20.6.–10.8.2014, Vestibül und Bibliotheksgang
Projektleitung: Simone Wildhaber

Kino Xenix Plakate
22.8.–28.9.2014, Vestibül und Bibliotheksgang
Projektleitung: Simone Wildhaber

René Groebli – Industrie
27.9.2014–8.2.2015, Schaudapot
Projektleitung: Christian Brändle

Die Besten 2014 in Architektur, Landschaft und Design
3.12.2014–11.1.2015, Schaudapot
Projektleitung: Christina Reble

Kooperationen und Wanderausstellungen

Die Ausstellung *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt / Out to Sea? The Plastic Garbage Project* wurde im Jahr 2014 in neun Ländern gezeigt. Mit der Unterstützung der Drosos Stiftung konnte die Ausstellung neben Europäischen Destinationen auch in Ägypten, Jordanien, Libanon und Marokko gezeigt werden. Dabei wurden Organisationen in diesen Ländern ausgebildet und unterstützt, damit sie ein lokales Duplikat der Ausstellung aufbauen und zeigen konnten. Die Zusammenarbeit über die Kulturgrenzen hinweg war für das Museum für Gestaltung eine grosse Bereicherung. Die Ausstellung *Japanese Poster Artists* wurde von der HKDI Gallery in Hong Kong gezeigt und war der Auftakt für eine vielversprechende Partnerschaft mit dieser Institution. Im Kalenderjahr 2014 besuchten über 140'000 Personen eine unserer Ausstellungen im Ausland. Das Museum gehört zu den Gründern der European Museum Network Conference MUSCON und partizipiert aktiv an diesem Netzwerk.

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
Sjöfartsmuseet, Göteborg, SE
22.2.2014–18.5.2014
Ausstellungsbesuche: 32'068

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
Deutsches Meeresmuseum Stralsund in der Kulturkirche St. Jakobi, DE
20.5.2014–21.10.2014
Ausstellungsbesuche: 31'465

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
Design Museum Gent, BE
5.6.2014–12.10.2014
Ausstellungsbesuche: 21'532

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
Darb 1718, Kairo, EG
19.9.2014–22.11.2014
Ausstellungsbesuche: 2'121

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
AESVT, Casablanca, MA
31.10.2014–31.1.2015
Ausstellungsbesuche: 7'667

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
Fundación Barrié, Vigo, ES
14.11.2014–1.3.2015
Ausstellungsbesuche: 6'745

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
JREDS, Amman, JO
15.11.2014–31.1.2015
Ausstellungsbesuche: 2'100

Japanese Poster Artists – Cherry Blossom and Asceticism
HKDI Gallery, Hong Kong, CN
14.10.2014 – 30.3.2015
Ausstellungsbesuche: 48'026

Out to Sea? The Plastic Garbage Project
IndyACT, Beirut, LB
27.11.2014 – 30.3.2015
Ausstellungsbesuche: 6'105



A



B

Kooperationen und Wanderausstellungen

A Japanese Poster Artists – Cherry Blossom and Asceticism, HKDI Gallery, Hong Kong, CN

B Out to Sea? The Plastic Garbage Project, Sjöfartsmuseet Akvariet, Göteborg, SE

Sammlungen

Das Jahr 2014 ist ein Meilenstein in der Geschichte der Sammlungen und stand ganz im Zeichen des Umzugs. Zwischen April und Dezember wurden sämtliche Objekte an den neuen Standort im Toni-Areal verschoben. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit externen Firmen und dank dem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden konnte der Umzug termingerecht abgeschlossen werden. Erfreulich ist, dass dabei praktisch keine Objekte beschädigt wurden. Die neuen Archive wurden für den Betrieb vorbereitet und die Organisation den neuen Rahmenbedingungen angepasst, indem ein neuer Bereich mit den Aufgaben für Konservierung, Restaurierung, Dokumentation, Dienstleistungen und Fotografie gebildet wurde. Das Publikumsinteresse an den neuen Archiven ist hoch, die täglichen Führungen durch die Sammlungen sind rege besucht und die Rückmeldungen der Besucher sind ermutigend. Die Ausstellung *100 Jahre Schweizer Design* wurde zu einem beachtlichen Teil aus den Sammlungsbeständen des Museum bestückt. Zudem engagierten sich die Sammlungen intensiv an der Realisation der beiden Publikationen *100 Jahre Schweizer Grafik* und *100 Jahre Schweizer Design*.

TMS (The Museum System), eMuseum

Trotz des Umzugs aller Sammlungsobjekte wurde die Datenbank auch im Jahr 2014 durch wesentliche Eingaben bereichert. Im Vordergrund stand dabei die Aufnahme von Beständen aus wertvollen Vor- und Nachlässen, die dem Museum überlassen wurden. Weiterhin wurden viele Daten zu Objekten erfasst, die in die umfangreichen Publikationen *100 Jahre Schweizer Grafik* und *100 Jahre Schweizer Design* Eingang gefunden haben. Anlässlich des neuen Standorts wurden 2014 auch alle Plakate zu der gut 100-jährigen Ausstellungsgeschichte des Museums in die Datenbank aufgenommen. Als Pilotprojekt, das in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll, sind zudem erste Biografien führender Gestalterinnen und Gestalter der Schweiz im eMuseum veröffentlicht worden. Sie alle sind mit ihren Werken repräsentativ in den Sammlungen vertreten.

TMS

Neuaufnahmen

Designsammlung: 895 Objektdaten
Grafiksammlung: 1'080 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 211 Objektdaten
Plakatsammlung: 1'432 Objektdaten

Total Objektdaten TMS

Designsammlung: 22'245
Grafiksammlung: 22'134
Kunstgewerbesammlung: 11'819
Plakatsammlung: 43'497

eMuseum

Neuaufschaltungen

Designsammlung: 82 Objektdaten
Grafiksammlung: 585 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 350 Objektdaten
Plakatsammlung: 1'065 Objektdaten

Total öffentlich zugängliche Objektdaten

Designsammlung: 2'276
Grafiksammlung: 8'240
Kunstgewerbesammlung: 3'846
Plakatsammlung: 42'833

Bilddienstleistungen

Designsammlung: 6 Aufträge für 8 Bildvorlagen
Grafiksammlung: 7 Aufträge für 8 Bildvorlagen
Kunstgewerbesammlung: 3 Aufträge für 34 Bildvorlagen
Plakatsammlung: 90 Aufträge für 493 Bildvorlagen,
47 Aufträge für 89 Reproduktionen

Designsammlung

Leihgaben

Aufgrund des Umzugs der Sammlungen ins Toni-Areal im Jahr 2014 konnten Leihgaben nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden.

- Schweizerisches Nationalmuseum Zürich, CH, 1900 – 1914. Das kurze Glück vor dem grossen Krieg, 28.3. – 20.7.2014: 1 Rasierer, 1 Staubsauger Fox, 1 Schokoladeverpackung Toblerone
- DesignundDesign GmbH im Architekturforum Zürich, CH, Klaus Vogt, Protagonist der Schweizer Wohnkultur, 8.11. – 30.11.2014: 1 Aulastuhl und 2 Hausmodelle, Klaus Vogt
- Hochschule der Künste Bern HKB, CH, Bachelor-Thesis-Arbeit Mirjam Stutz im Bereich Konservierung und Restaurierung über die FREITAG-Tasche, Prototyp, 1993

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Henry van de Velde – Interiors, 28.2. – 29.6.2014: ein Stuhl Martino Gamper
- Museum für Gestaltung, Toni-Areal, 100 Jahre Schweizer Design, 27.9. – 8.3.2014: ca. 800 Einzelobjekte aus den Bereichen Möbel, Produktdesign, Textil, Verpackungen und Archivalien
- Museum Bellerive, Durch die Blume, 21.11.2014 – 29.3.2015: 24 Stoffcoupons und Foulards Karin Wälchli, Sonnhild Kestler, Claudia Caviezel, Sourire en Soie, Fabric Frontline u.a.

Externe Restaurierungen

- Trix und Robert Haussmann, Spiegelobjekt Lehrstück VI, 1979, Holz lackiert, Spiegelglas
- Max Ernst Haefeli, Kissen zu Sofa Wohnbedarf Modell 62, 1931, Textil, Metall verchromt
- Max Ernst Haefeli, Handwebteppich, 1931, Wolle
- Anonym, Klappstuhl, ca. 1925, von Hannes Meyer im Coop Interieur eingesetzt, Holz, Textil

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Willy Guhl, Skulptur mit kleinen Sesseln, 2003, CH (Eternit AG)
- Paolo Fancelli, Fahrradwerkzeugset Biketool, 2012, CH (PB Swiss Tools GmbH)
- Les Atelier du Nord, 2 Kaffeemaschinen Nespresso U, 2012, Pixie, 2011, CH (Nespresso S.A.)
- Nose AG, Unihockeyschläger, 2010, CH (ICON Outdoor AG)
- BAG Turgi, Strassenleuchtenkopf Stradasole, 1959, CH (EWZ Winterthur)
- SIGG Switzerland AG, Trinkflaschen Neon Punk, 2013, CH (SIGG)
- Florian Hauswirth, Tafelgeschirr und Accessoires, 2013, CH (Manor AG)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Nicole Appenzeller, Trainingsanzüge Nabholz, 1965 – 1977, CH
- Nose AG, Modell Hochgeschwindigkeitszug, Schweizerische Bundesbahnen SBB, 2013 (Nose AG)

Schenkungen von Privaten

- Hans Coray, KIM Gartenstuhl, 1950, CH (Heinz Ryffel)
- Kudelski, Videorecorder Ampex Nagra, Videorecorder, 1983, CH / US (Rudolf Letsch)
- Max Ernst Haefeli, Hocker Elektron, 1927, CH (Martin Steinmann)
- Chocolat Tobler & Co., Schokoladenschachtel, 1940er-Jahre, CH (Sammlerverein Da Segeberg)
- Alfred Altherr jun., Siphon Gerberit, 1962, CH (Linus B. Fetz)
- IBM Corporation, Schreibmaschine IBM 6788, 1988, US (Eva Hauser Wyder)
- Rudolf Steiger, Tisch für das Z-Haus, 1931, CH (Peter Steiger)
- Porträt Flora Steiger-Crawford von E. Kissling, 5 Leuchten unterschiedlicher Hersteller (Peter Steiger)
- Trix und Robert Haussmann, Schreibtisch Manhattan, 1987, CH (Maria Luise Hilber)
- Karl Odermatt, Franz Hero, Kunststoffstuhl Monobloc, 1974, CH (Köbi Gantenbein)
- Jacob Müller, Kommode mit Holzscharnieren, 1947, CH (Severin Müller)
- Anonym, Zugführertasche Schweizer Bundesbahnen SBB, ca. 1937, CH (Annemarie Hürlimann)

Nachlässe / Vorlässe

- Arthur Rüegg, Ruggero Tropeano: Die Donationen der beiden Architekten, Forscher und Lehrer umfassen insgesamt 280 Möbel und Objekte aus den auf die Schweizer Moderne fokussierten Studiensammlungen. Sie ergänzen den Bestand der 1920er- bis 1950er-Jahre mit Einzelwerken namhafter Entwerfer (z.B. von Le Corbusier, Max Ernst Haefeli, Werner Max Moser, Gerrit Rietveld oder Wassili Luckhardt) und umfasst auch ganze Möbel-Ensembles aus programmatischen Schweizer Bauten.
- Jürg Altherr (Ankauf): Dokumentationen aus dem Nachlass von Alfred Altherr jun. zum Werk des Architekten und Gestalters mit Fotografien, Plänen, Prospekten aus den 1930er- bis 1970er-Jahren
- Erbgemeinschaft Walter Senn (Ankauf): Armsessel und Lehnstuhl, Walter Senn, 1925, CH

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- Hans Coray, Gartenstuhl KIM, 1950, CH
- Hans Coray, Stuhl-Prototyp, 1960, CH
- Hans Coray, Sessel mit Armlehnen, 1954, CH
- Max Ernst Haefeli, Stuhl mit durchbrochenem Rücken, ca. 1930, CH
- BAG Turgi, Werkformen für Leuchten, 1950er-Jahre, CH
- ECAL Lausanne in Kollaboration mit Baccarat, Vase Creative Brick, 2013, CH / FR
- Alfred Hablützel, Tischleuchte La Ligne, 1957, CH
- Klaus Vogt, Flügelschrank, 2006, CH



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L

Designsammlung, Neueingänge (Auswahl)

A Max Ernst Haefeli, Ernst Kadler-Vögeli, Stuhl Modell 280, ca. 1926, CH. Donation Ruggero Tropeano

B Charlotte Perriand, Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Chaiselonge basculante, 1928, DE. Donation Arthur Rüegg

C Max Ernst Haefeli, Esszimmertisch mit Klapp-Einlegeplatte, 1928, CH. Donation Ruggero Tropeano

D Charlotte Perriand, Drehstuhl LC 7, 1927, IT Donation Arthur Rüegg

E Hans Georg Bellmann, Prototyp GA-Schaukelstuhl, 1963, CH. Donation Arthur Rüegg

F Erich Dieckmann, Armchair 8162, Cebasco Modell 104, 1931, DE. Donation Arthur Rüegg

G Deutsche Stahlrohrmöbel GmbH, Hocker Modell FH 51, ca. 1930, DE. Donation Arthur Rüegg

H Raymond Loewy, Radio Hallicrafters, Modell S-40A, 1947, US. Donation Arthur Rüegg

I Fritz und Helene Haussmann, Teegesirr Alsiko, ca. 1933, CH. Donation Arthur Rüegg

J Samuel Blumer (zugeschrieben), Bügeleisen Therma, ca. 1927, CH. Donation Arthur Rüegg

K Alfred Zeffner, Servierwagen Desta Modell GT 74, ca. 1930, DE. Donation Ruggero Tropeano

L Therma AG, Siedlungsherd, 1930, CH Donation Arthur Rüegg

Grafiksammlung

Leihgaben

Aufgrund des Umzugs der Sammlungen ins Toni-Areal im Jahr 2014 konnten Leihgaben nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden.

- MoMa, New York, USA, Le Corbusier: An Atlas of Modern Landscapes, 6.2.–11.5.2014: 7 s/w-Fotografien von René Burri
- La Caixa, Barcelona, ES, Le Corbusier: An Atlas of Modern Landscapes, 11.6.–19.10.2014: 7 s/w-Fotografien von René Burri
- Schweizerisches Nationalmuseum, CH, Zürich, 1900–1914. Das kurze Glück vor dem grossen Krieg, 28.3.–20.7.2014: 1 Hero-Etikette
- Nouveau Musée de Bienne, CH, Bildergarten. Von der Naturillustration zum Design, 17.10.2014–1.2.2015: 3 Zeichnungen von Henry Van de Velde und Eugène Grasset, 3 illustrierte Bücher von Maria S. Merian, John Miller und William Morris

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Henry Van de Velde, 28.2.–29.6.2014: 41 Zeichnungen, Grafiken und Bücher
- Museum für Gestaltung Zürich, Weingart Typografie, 7.5.–28.9.2014: 222 Drucksachen, Entwürfe, Fotografien, Bücher, Zeitschriften und Kleinplakate
- Museum Bellerive, Durch die Blume, 21.11.2014–29.3.2015: 3 Grafiken von Lora Lamm und 2 japanische Blockbücher

Konservierung / Restaurierung

Im Rahmen der Umzugsvorbereitungen wurden die Originalschachteln des Nachlasses von Hermann Eidenbenz mit säurefreiem Papier ausgekleidet und die Surimono aus der Sammlung von Marino Lusy aus den alten Passepartouts herausgelöst. Der gesamte Sammlungsbestand wurde in säurefreie Boxen umgelagert.

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Guillaume Apollinaire, Il Pleut, 1916, Kunstdruck und Druckplatte, Edition Freundeskreis 2014, Aufl. 500, DruckART Riehen, CH (Museum für Gestaltung Zürich, Freundeskreis)
- Laurenz Brunner, Cornel Windlin, 34 Zeitungen der Kunst Halle Sankt Gallen, 2007–2011, CH (Kunst Halle St. Gallen)
- Diverse GestalterInnen, u.a. Herbert Leupin, R. P. Lohse, Prospekte und Jubiläumsbuch für Escher Wyss, 1950er-Jahre bis ca. 1980, CH (Ferrum AG)
- Werner Jeker, Fotobuch zu René Burri, 2013, GB (Publikationen Museum für Gestaltung)
- Werner Mühlemann, Zivilverteidigungsbuch, 1969, CH (Museum für Gestaltung Zürich)
- Norm, 3 Druckbogen der Eintrittskarten ins Schaudapot Toni-Areal, 2014, CH (Museum für Gestaltung Zürich)
- Thomas Wolfram (Entwurf), Swisscom-Leuchtschrift in Einzelbuchstaben, 1997, CH (Westiform AG)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern / Agenturen

- Philippe Apeloig, Type Library, 10 Akzidenzen, 2013, FR
- Ludovic Balland, Buch über Eva Afuhs, 2014, CH
- Jacques Borel, Müller + Hess, 25 Programmbüchlein für Theater am Neumarkt, 2013, CH
- Michel Comte, Werbekampagne für Geberit, um 2009, CH
- René Groebli, 21 Farbfotos aus der Industrielwelt, 1953–1966, CH
- Christian Mengelt, Buch über Redesign der Basel Antiqua, 2013, CH
- Kim Meyer Andersen, Abschlussarbeit AGS Basel (Unterricht Weingart), 1970/71, CH, 2014, DK

Schenkungen von Privaten

- Ferdi Afflerbach, Tramhänger, 1950er-Jahre, CH (Hermann A. Brechbühler)
- Anonym, 2 Strassenschilder, 1930er-Jahre, CH (Arthur Rüegg)
- François Berthoud, 5 Strumpfvpackungen für Calzedonia, 2005, IT (Christian Brändle)
- Büro Destruct, Buch Tribler, 2014, CH (Christian Brändle)
- Diverse GestalterInnen, u.a. Michael Fries, Zeitschriften, Drucksachen, Fonts, 1970–2013, CH (Michael Fries)
- Diverse GestalterInnen, 2 Ausgaben der Schülerzeitschrift K der AGS Basel, 1963, 1964, CH (Romy Weber, Ruth Pfalzberger)
- Serge Stauffer, 9 Poppelmann Flyer, 9 Typoskripte, 1970er-Jahre, CH (Michael Hiltbrunner)
- Hans Tomamichel, diverse Akzidenzen für Firmen wie Globus, Eternit, Luxram, Knorr, Ulmer Knecht, 1920–1980, CH (Erbengemeinschaft Tomamichel)
- Whyart, Buch, 2008, diverse Einladungskarten u. Broschüren, 2004–2010, CH (Barbara Junod)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

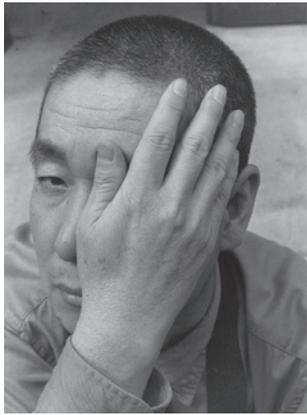
- Herbert Matter, Imagewerbung für Container Corporation of America, 1940er-Jahre und für Knoll Associates, 1950, USA
- Herbert Matter, Titelblatt SVZ Revue, 1932, CH

Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

- Martin Amstutz, Wochenblatt 844, 2014, CH
- Eric Andersen, Martin Robinson, Künstlerbuch Epitomes, 2014, CH
- Melchior Imboden, 162 s/w-Fotoprotärs von Designern, 1989–2013, CH
- Maximage, Buchserie Chandigarh Furniture, 2014, CH
- Emanuel Tschumi, Fotobuch Johnnie Walker on the Beach, 2014, CH/DE

Nachlässe

- Josef Müller-Brockmann, gesamtes grafisches Œuvre, 1930er- bis 1990er-Jahre, CH (Donation Shizuko Yoshikawa)
- Teilnachlass Haas'sche Schriftgiesserei Münchenstein, 110 Schachteln mit Schriftmustern, CH (Donation Rudolf Barmettler, ZHdK)



A



B



C



D



E



F



G



H



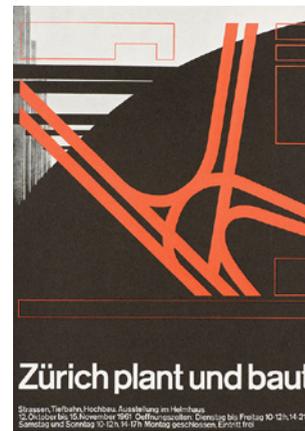
I



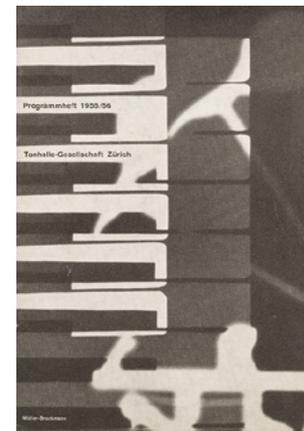
J



K



L



M



N



O

Grafiksammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Melchior Imboden, Fotoporträt von Ahn Sang-Soo, 2003, KR/CH
- B Melchior Imboden, Fotoporträt von Armin Hofmann, 2002, CH
- C René Groebli, Geigy Basel Laborgebäude, 1957, Modern Print: 2014, CH
- D Herbert Matter, Container Corporation of America, Imagewerbung, 1940er-Jahre, USA
- E Herbert Matter, Knoll Associates, Imagebroschüre, 1950, USA
- F Emanuel Tschumi, Johnnie Walker on the Beach, Buchkompendium, 2014, CH/DE
- G Jacques Borel, Müller + Hess, Theater am Neumarkt, Programmbüchlein, 2013, CH

- H Eric Andersen, Martin Robinson, Epitomes, Künstlerbuch, 2014, CH
- I-O Josef Müller-Brockmann, Donation Shizuko Yoshikawa (Archiv Josef Müller-Brockmann)
- I Fotoexperiment, Entwurf für Programmheft Stadttheater Zürich, 1957, CH
- J Der Film, Plakatentwurf, 1960, CH
- K RWD (Reppisch-Werk AG Dietikon), Werbeblatt, 1959, CH
- L Zürich plant und baut, Inserat, 1961, CH
- M Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Programmheft, 1955, CH
- N CWS, Werbefoto, ca. 1958, CH
- O Nido Nestlé, Werbung für Milchkonzentrat, ca. 1956, CH

Kunstgewerbesammlung

Leihgaben

Aufgrund des Umzugs der Sammlungen ins Toni-Areal im Jahr 2014 konnten Leihgaben nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden.

- Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, DE, Mythos Chanel, 27.2.–18.5.2014: 2 Kleider Coco Chanel
- Staatsgalerie Stuttgart, DE, Kunst & Textil – Stoff als Material und Idee in der Moderne von Klimt bis heute, 21.3.–29.6.2014: Kleiderbesatz Henry van de Velde, 3 Dekorationsstoffe William Morris, Textilkunst Pierrette Bloch und Lenore Tawney, Bodenteppich Sonia Delaunay
- Schweizerisches Nationalmuseum Landesmuseum, Zürich, CH, 1900–1914. Das kurze Glück vor dem grossen Krieg, 28.3.–20.7.2014: Parfumflacon Coty
- Aargauer Kunsthaus, Aarau, CH, Sophie Taeuber-Arp: Heute ist Morgen, 22.8.–16.11.2014: Sophie Taeuber-Arp: 3 Entwurfszeichnungen, 3 textile Objekte, 2 Glasperlenarbeiten, 16 Marionetten sowie Requisiten aus König Hirsch
- Museum Strauhof, Zürich, CH, Fernes Donnergerollen. Deutschschweizer Literatur und Erster Weltkrieg, 24.9.–30.11.2014: Wache-Spielversion aus König Hirsch von Sophie Taeuber-Arp
- Kunsthalle Bielefeld, DE, Sophie Taeuber-Arp: Heute ist Morgen, 12.12.2014–15.3.2015: Übernahme Leihgaben Aargauer Kunsthaus (s.o.)

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Zürich, CH, Henry van de Velde – Interieurs, 28.2.–1.6.2014: Henry van de Velde: 117 Möbel, Kleiderbesätze, Textilentwürfe, Keramik, Metallobjekte, 6 Jugendstilvasen von diversen Autoren
- Museum Bellerive, Zürich, CH, Durch die Blume, 21.11.2014–29.3.2015: 229 Objekte: Glasvasen Jugendstil, Glasobjekt, Porzellan, Tapeten, Dekorationstextilien, Kleider, Accessoires, Möbel
- Schaudapot Toni-Areal, Zürich, CH, 100 Jahre Schweizer Design, 27.9.2014–8.3.2015: Stuhl, Keramik / Glas und Marionetten und Entwurfszeichnung aus SWB-Ausstellung 1918, Tülldecke und 2 Perlbeutel Sophie Taeuber-Arp

Restaurierung / Konservierung

- Karl Koepping, Glas in Tulpenform (Restaurierung)
- Umlagerungen und Optimierungen im Zuge des Umzugs der Bestände ins Toni-Areal

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Künstlerinnen und Künstlern

- Rolf Lenne, Bildstickerei, 1976, CH
- Ida Störi, Mappe mit Entwurfszeichnungen, 1925–1933, CH

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzung der Bestände

- Elsi Giauque, Kissen, 1919, CH
- Elsi Giauque, Tischtuch, 1925, CH
- Ettore Sottsass für Venini, Vase Goburam Rosso, 2001, IT
- Ettore Sottsass für Venini, Vase Medusa, 2003–2004, IT



A



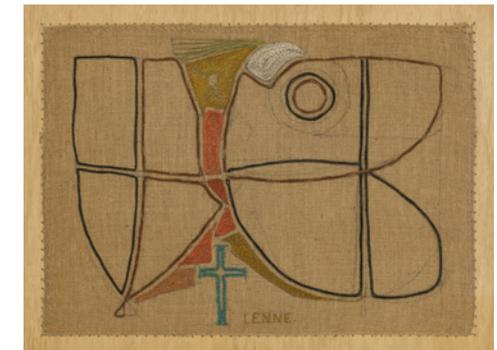
B



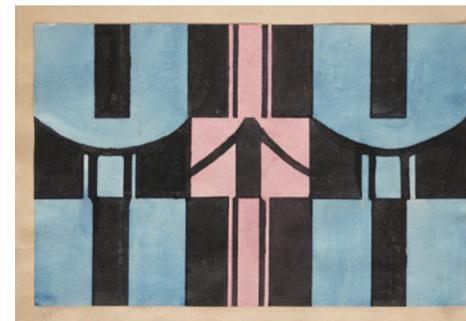
C



D



E



F

Kunstgewerbesammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Ettore Sottsass für Venini, Vase Goburam Rosso, 2001, IT
- B Ettore Sottsass für Venini, Vase Medusa, 2003–2004, IT

- C Elsi Giauque, Tischtuch, 1925, CH
- D Elsi Giauque, Kissen, 1919, CH
- E Rolf Lenne, Bildstickerei Urknall, 1976, CH
- F Sammelmappe Textilentwürfe Ida Störi, 1925–1933, CH

Plakatsammlung

Leihgaben

Aufgrund des Umzugs der Sammlungen ins Toni-Areal im Jahr 2014 konnten Leihgaben nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden.

- Kunsthaus Graz, AUT, Lissitzky – Kabakov, Utopie und Realität, 6.2. – 11.5.2014: 1 Plakat von El Lissitzky
- Schweizerisches Nationalmuseum Zürich, CH, 1900 – 1914. Das kurze Glück vor dem grossen Krieg, 28.3. – 20.7.2014: 8 Plakate von Ferdinand Hodler, Lucian Bernhard, Burkhard Mangold, Emil Cardinaux und anderen

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, Halle, Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Avantgarde, 12.2. – 25.5.2014: 296 Plakate von Mitsuo Katsui, Toshiyasu Nanbu, Kazumasa Nagai, Shigeo Fukuda, Ikko Tanaka, Koichi Sato und anderen
- Museum Bellerive, Henry van de Velde – Interiors, 28.2. – 29.6.2014: 2 Plakate von Pierre Gauchat und Ralph Schraivogel
- Museum für Gestaltung Zürich, Galerie, Weingart Typografie, 7.5. – 28.9.2014: 6 Plakate von Wolfgang Weingart
- Museum für Gestaltung, Toni-Areal, 100 Jahre Schweizer Design, 27.9.2014 – 8.3.2015: 31 Plakate von Max Bill, Emil Ruder, Herbert Leupin, Herbert Matter, Ernst Keller und anderen
- Museum Bellerive, Durch die Blume, 21.11.2014 – 29.3.2015: 30 Plakate von Donald Brun, Niklaus Stoecklin, Karl Bickel, Otl Aicher, Andy Warhol, Lora Lamm und anderen

Restaurierungen (extern)

- Lucian Bernhard, Konkurrenz-Fliegen der ersten Aviatiker der Welt, 1909, Lithografie
- Max Bill, Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, 1933, Lithografie (2 Exemplare)
- Ernst Keller, Das neue Heim – Ausstellung Kunstgewerbemuseum Zürich, 1928, Hochdruck
- Max Bill, Jetzt Shell Sommer Oele, 1935, Lithografie
- Julius Klinger, WLoeb, 1922, Lithografie
- Julius Klinger, Tell Brickets, 1919, Lithografie
- Charles Kuhn, 20m/m Omega, 1936, Lithografie
- Richard Paul Lohse, Unsere Wohnung – Wanderausstellung des SWB, 1943, Lithografie
- Jaqueline Marval, Une nuit à Chang-Hai, ca. 1925, Lithografie
- Herbert Matter, Für schöne Autofahrten die Schweiz, 1935, Tiefdruck
- Niklaus Stoecklin, PKZ Burger-Kehl & Co, 1923, Lithografie

Restaurierungen (intern)

Interne Bestandserhaltungsmassnahmen an total 67 Plakaten für Ausstellungen des Museums, Leihgaben und die Archivlagerung

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen / Privatpersonen

- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, APG-Plakate, 2014, CH (Allgemeine Plakatgesellschaft Schweiz, APG)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, Kulturplakate, 2014, CH (Kulturinstitutionen Zürich und Schweiz allg.)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, Ausstellungsplakate, 2014, JP (Dai Nippon Printing Co. Ltd., DNP, Tokio)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, Konsumplakate Ilco-Schuhe, diverse Jahre, CH (privat)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, Aidspräventionsplakate, diverse Jahre, international (privat)
- Josef Müller-Brockmann, Nachlass, Plakatentwürfe, diverse Jahre, CH (privat)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Eric Andersen, 15 Kulturplakate, 2013 / 2014, CH
- François Bär, 23 Kulturplakate und politische Plakate, diverse Jahre, CH
- Erich Brechbühl, 15 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH
- Büro Destruct, Plakatserie von 23 Plakaten, 2014, CH
- David Edward Byrd, 1 Kulturplakat, 1971, US
- Carolina Cerbaro, 13 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH
- Frieder Grindler, 132 Kulturplakate, diverse Jahre, DE
- Hans Hillmann, 80 Kulturplakate, diverse Jahre, DE
- Alain Kupper, 30 Kulturplakate, diverse Jahre, CH
- Ivan Sterzinger, 13 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH
- Vier5, 16 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH / FR
- Jonas Vögeli, 12 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH

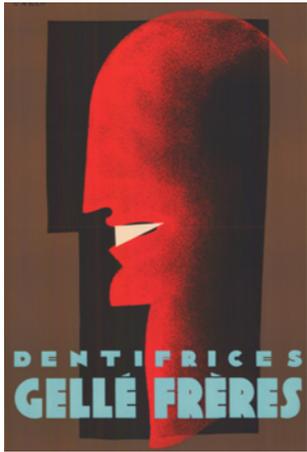
Ankäufe

Historische Ergänzung der Bestände

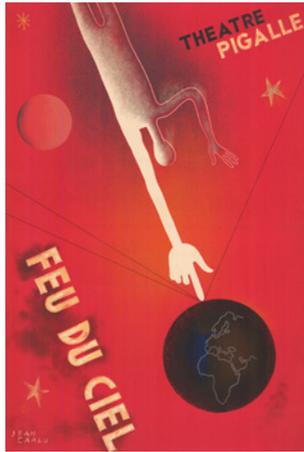
- Jean Carlu, 2 Konsumplakate, 1 Kulturplakat: Dentifrices Gellé Frères, 1927 / 11^e Salon Commercial de l'Organisation, 1930 / Feu du ciel, 1930, FR
- Hans-Rudi Erdt, 1 Kulturplakat: Graf Dohna und seine Möwe, 1917, DE

Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

- Philippe Apeloig, 80 Kulturplakate, 2012 – 2014, FR



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



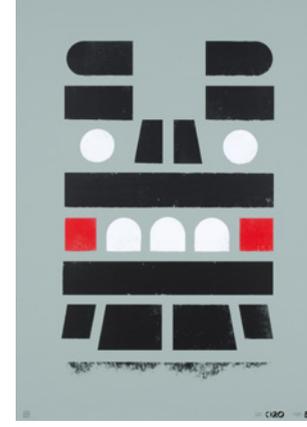
L



M



N



O

Plakatsammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Jean Carlu, Dentifrices Gellé Frères, 1927, FR
- B Jean Carlu, Théâtre Pigalle – Feu du ciel, 1930, FR
- C Hans-Rudi Erdt, Graf Dohna und seine Möwe, 1917, DE
- D François G. Baer, Am Puls des Bürgers: Bewährtes sichern, Neues wagen. Evangelische Volkspartei, 1987, CH
- E Noël Fontanet, Jlico – Import Snow-Boots, ca. 1932, CH
- F August Bingesser, Foto: Alexej Ruegger, Jlico Ueli Sanitized – 23.90, 1967, CH
- G Josef Müller-Brockmann, (ohne Text, Konzert Tonhalle), 1953, CH (Plakatentwurf)

- H Josef Müller-Brockmann, Olma St. Gallen, 1959, CH (Plakatentwurf)
- I Frieder Grindler, Bekenntnis einer Prostituierten, 1972, DE
- J Vier5, Johann Jacobs Museum – Das Familiensilber, 2014, CH
- K Philippe Apeloig, Bateaux sur l'eau – Rivières et canaux, 2003, FR
- L Müller + Hess, Theater am Neumarkt – Glück ist eine Praxis, 2014, CH
- M Hans Hillmann, Unter Mexikos Sonne, 1963, DE
- N/O Büro Destruct, Büro Destruct – Serigraphie Uldry – Anniversary exhibition – Tribler (Tribler Dragon und Tribler Car Eater), 2014, DE (Plakatedition)

Vermittlung

Die Vielfalt der Ausstellungen 2014 eröffnete Möglichkeiten für differenzierte Vermittlungsformate: Spezifische Workshops erweiterten das Spektrum der Ausstellungen gestalterisch. Die Zeichnerin Lika Nüssli illustrierte ein japanisches Märchen live im Ausstellungsraum. Die Ausstellung *Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren* gab Anlass, zum tiefsten Punkt von Zürich abzutauchen, und im Museum Bellerive brachten kurze Stop-Motion-Filme Henry van de Veldes Interieurs in Schwung. Lehre und Praxis in der Vermittlung wurden durch die Kooperation mit dem MA Art Education ausstellung&vermitteln der ZHdK verknüpft. Im Herbst 2014 hat sich unser Angebot an Führungen verdreifacht. Mit der Eröffnung des Standortes der vier Sammlungen im Toni-Areal erschliesst sich auch in Zukunft für die Vermittlung ein reiches Potenzial für verschiedene Zugänge und neue Erzählperspektiven. Im gleichen Zeitraum begleiteten wir in Führungen, Ausstellungsgesprächen, Venues und Workshops sehr viele neugierige und interessierte Besucherinnen und Besucher durch die Eröffnungsausstellung *100 Jahre Schweizer Design*. Die Zusammenarbeit mit der KKAZ-Kinderkulturakademie Zürich ermöglichte es Kindern, den Weg eines Sammlungsobjektes zum Ausstellungsexponat mitzuverfolgen und selbst eine kleine Ausstellung zusammenzustellen.



A



B

Veranstaltungen

- A *Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren* Ferienprojektwoche «Untertunnelt»
- B *Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese. Workshop «Kirschblüte und Affenzauber»*

Veranstaltungen zu Ausstellungen

Museum für Gestaltung Zürich

Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese, 12.2. – 25.5.2013, Halle

Ausstellungsgespräche

- *Erfahrungen, Inspirationen, Überraschungen – 16 Jahre Leben und Arbeiten in Tokio* mit Susanna Baer, Art Director und Gründungsmitglied so+ba Tokio, Zürich im Gespräch mit Bettina Richter, Kuratorin Plakatsammlung
- *Japanische Ästhetik und Unternehmenskommunikation* mit Marietta Budiner, Director of Communications, Shiseido, Genf im Gespräch mit Christian Brändle, Direktor
- *Spiegelung der japanischen Kultur und Mentalität im japanischen Plakat* mit Katharina Epprecht, Museum Rietberg Zürich im Gespräch mit Christian Brändle

Veranstaltungen

- *Japanische Teezeremonie nach der Urasenke-Schule* bei Sato Slow Living
- Konzert in der Ausstellung *From Japan* mit Pianistin Satoko Inoue

Workshops

- *PlakatRemix* Offener Plakatworkshop im Ausstellungsraum
- *Kirschblüte und Affenzauber* Lesung einer japanischen Geschichte mit Live-Zeichnen und anschliessendem Workshop für alle ab 5 Jahren
- *«Plakat Art» Workshop* für das 4. – 10 Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Farbenausch und Linienspiel* Workshop für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Weingart Typografie, 7.5. – 28.9.2014, Galerie

Ausstellungsgespräche

- *Eine Typografische Entdeckungsreise* mit Wolfgang Weingart und Christian Brändle
- *The Process as Illumination* mit Hamish Muir, Co-Founder Muir-McNeil and 8vo, London, und Barbara Junod, Kuratorin Grafiksammlung
- *Typografie als «schwarze» Kunst* mit Wolfgang Weingart und Barbara Junod
- *New Worlds and Infinite Possibilities* mit Philip Burton und Sarah Owens, Co-Leiterin Visuelle Kommunikation ZHdK

Podium

- *Basler und Zürcher Typografie der 1970er- und 1980er-Jahre im Widerspruch* mit Urs Fanger, Professor und Vorsteher Departement Design ZHdK em., Victor Malsy, Professor für Typografie & Buchgestaltung FH Düsseldorf, Peter von Kornatzki, Visueller Gestalter und Professor FH Darmstadt em., Wolfgang Weingart. Moderation: Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre, Zürich

Workshops

- *Buchstabensalat* für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
- *Wenn die Buchstaben aus der Reihe tanzen* für alle Schulstufen, Primar-, Berufs- und Mittelschulen
- *Die Typografische Anordnung*, experimenteller Workshop über das Gestalten mit Buchstaben für alle ab 16 Jahren.

Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren, 4.7. – 28.9.2014, Halle

Vortrag

- *The Disappearance of Architecture: Between Presence and Absence* mit Dominique Perrault, Architekt, Paris, Gründer Laboratory of Underground Architecture, ETH Lausanne. Anschliessend Diskussion mit Andres Janser, Kurator der Ausstellung. Moderation: Michael Schindhelm, Autor und internationaler Kulturberater, Kurator ZHdK Lectures on Global Culture

Spaziergänge

- *Zum tiefsten Punkt von Zürich* mit Franziska Mühlbacher, Kuratorin Vermittlung
- *Der Untergrund als Schutzraum* mit Désirée Hess, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Workshops

- *Die Stadt unter der Stadt* Workshop für alle Schulstufen, Berufs- und Mittelschulen
- *Leuchtende Untergrundwelten* Workshop für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

In den Ferien

- *Untertunnelt – Forschungsexpedition in den Untergrund der Stadt* Projektwoche für Kinder von 8 bis 12 Jahren
- *Das Unterversum – spektakulär und geheimnisvoll* Video- und Foto-Projektwoche für das 6. – 9. Schuljahr

100 Jahre Schweizer Design, 27.9.2014 – 8.2.2015

Venues in der Ausstellung

- *BIG-GAME, Lausanne* (27.9. – 16.11.2014), Einführung mit Augustin Scott de Martinville, Grégoire Jeanmonod (in Englisch). Moderation Renate Menzi, Kuratorin der Ausstellung und der Designsammlung
- *Aekae Ilc., Zürich* (18.11.2014 – 4.1.2015), Einführung mit Fabrice Aeberhard, Christian Kaegi. Moderation: Renate Menzi
- *Bureau Sturm Design, Zürich* (6.1. – 8.2.2015), Einführung mit Dominic Sturm. Moderation: Renate Menzi

Ausstellungsgespräche

- *Vom Objekt zum unsichtbaren Design* mit Thomas Gnägi, Kunsthistoriker und Kurator mit Leonhard Fünfschilling, Architekt und ehemaliger Geschäftsführer des Schweizerischen Werkbundes SWB
- *Subversives im Schweizer Design* mit Arthur Rüegg, Architekt und Kurator der Ausstellung, mit Robert Haussmann, Allgemeine Entwurfsanstalt

Workshops

- *Rund, glänzend, leicht* zum Material von Designgegenständen mit Kindern ab 6 Jahren
- *Ist das Ei faul, hilft auch das Brüten nichts* mit Sprachspiellust und Zeichenstift für das 4. – 10. Schuljahr sowie Berufs- und Mittelschulen

Museum Bellerive

Henry van de Velde – Interieurs, 28.2. – 1.6.2014

Fachführungen

- *Henry van de Velde und der Traum der Harmonie* mit Claude Lichtenstein, Architekt und Kurator
- *Durch Interieurs zur Reform – Raumkunst in Zürich 1906 – 1918* mit Janine Schiller, Kulturwissenschaftlerin
- *Henry van de Velde und das Handwerk* mit Sabine Panchaud, Kuratorin der Ausstellung

Workshops

- *Henry van der Velde – Möbel mit Schwung* für Schulklassen des 3. – 10. Schuljahres, der Oberstufe und Berufsschule

Projekte

- Projekte Kunstvermittlung mit Studierenden Art Education des Department Kulturanalysen und Vermittlung ZHdK

Zeitlos schön – Modefotografie von Man Ray bis Mario Testino, 11.7. – 19.10.2014

Ausstellungsgespräche

- *Faszination Modefotografie* mit Ulrike Hug, Bildredaktorin und Produzentin 20 Minuten / Dozentin Berufsschule Gestaltung Zürich, Sara Merz, Fotografin und Carlo Schüller, Fotograf. Moderation: Martin Jäggi, freischaffender Autor und Kurator / Dozent Studiengang Fotografie ZHdK
- *Modefotografie – Kommerz oder Kunst?* mit Daniel Blochwitz, Direktor Galerie Edwynn Houk, Zürich und Christophe Guye, Galerist, Zürich. Moderation: Nathalie Herschdorfer, Kuratorin der Ausstellung
- *Making of Bolero* mit Marianne Eschbach, stellvertr. Chefredaktorin Bolero, Beauty, Uhren und Schmuck und Jürg Sturzenegger, Art Director, Mitglied der Chefredaktion Bolero. Moderation: Sithara Atasoy, Chefredaktorin Bolero / BoleroMen

Vorträge

- *Zeitlos schön – Möglichkeiten der modernen plastischen Chirurgie* mit Dr. med. Colette C. Camenisch, Fachärztin für Chirurgie, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Klinik Pyramide am See
- *Für immer schön – plastisch – ästhetischer Traum oder Alptraum?* mit Dr. med. Colette C. Camenisch, Fachärztin für Chirurgie, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Klinik Pyramide am See

Workshops

- *Schönheit im Zeitgeist – Modefotografie im Wandel* mit Ursina Spescha, Kulturvermittlerin

Durch die Blume, 21.11.2014 – 29.3.2015

Fachführungen / Fachvortrag

- *Lieblingsblumen der Belle Époque* mit Sabine Flaschberger, Kuratorin der Ausstellung
- *Ikebana-Blumenzeremonie* mit Sonya Ferrari, Ikebanameisterin
- *Kulinarische Darbietung: Essbare und wilde Pflanzen aus der Stadt* mit Maurice Maggi, Koch, Guerilla Gärtner der ersten Stunde und Kochbuch-Autor «Essbare Stadt»

Musikperformance

- *Musik in der Blume – Ausstellungskonzert* mit Ivan Denes und seinen Musikerfreunden

Workshops

- *Flower Power – Blumen häkeln* mit Gabriele Wehner, Dipl. Modedesignerin
- *Schnittblumen einmal anders: wilde Blüten aus Papier gestalten* mit Christina Flaschberger, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten
- *Die goldene Versuchung: Blütenhonig-Degustation* mit Patrick Zbinden, DIN Sachverständiger für Sensorik / Food-Journalist BR
- *Blumenzauber* mit Claire Geyer und Ursina Spescha, Kulturvermittlerinnen
- *Blumenkarussell* mit Claire Geyer und Ursina Spescha, Kulturvermittlerinnen



A



B



C

Veranstaltungen

A Eröffnung Schaudapot, Christian Brändle begrüsst die Gäste

B/C Eröffnung Schaudapot



D



E



F

D Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese. Führung für die Japanische Delegation
 E 100 Jahre Schweizer Design. Arthur Rüegg führt durch die Ausstellung

F Vernissage Zeitlos schön – Modefotografie von Man Ray bis Mario Testino

Publikationen

Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Abschluss der Referenzwerke *100 Jahre Schweizer Grafik* und *100 Jahre Schweizer Design*. Alle in den Publikationen gezeigten Sammlungsobjekte wurden neu fotografiert, was eine ebenso intensive wie erfreuliche Vorarbeit mit den Sammlungen bedingte. Wie üblich wurde bei der Herausgabe eine hohe konzeptionelle, inhaltliche und gestalterische Qualität verfolgt. Lars Müller Publishers steht zudem für herausragende Drucktechnik und garantiert den internationalen Vertrieb, die der Arbeit des Museums über die Ausstellungen hinaus Nachdruck verleiht. Beide Bücher erschienen zur Schaudapot-Eröffnung und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Zur Ausstellung *100 Jahre Schweizer Design* veröffentlichte Lars Müller zudem in Zusammenarbeit mit dem Museum das Buch *Max Bills Sicht der Dinge. Die gute Form: Eine Ausstellung 1949*. Auch die Poster Collection wurde fortgesetzt: der 26. Band beleuchtet mit *Japan – Nippon* eine nationale Plakat(erfolgs)geschichte, die in der Plakatsammlung reich vertreten ist. Zu *Weingart Typografie* erschien eine Broschüre mit den Ausstellungstexten und dem Forschungsbericht. Erfreulich verzeichnet werden kann ferner die französische Ausgabe *Freitag – L'affaire est dans le sac* (Helvetiq, Lausanne), nach der koreanischen und der japanischen eine weitere Lizenz des erfolgreichen Taschenbuchs.



A



B



C



D



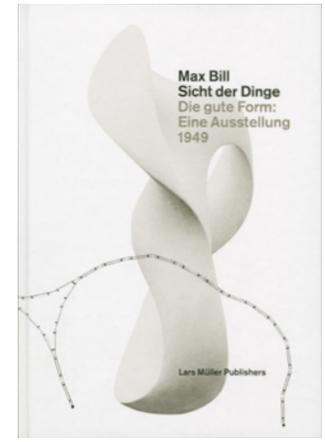
E



F



G



H

Neuerscheinungen

- A/C 100 Jahre Schweizer Grafik / 100 Years of Swiss Graphic Design
- B/D 100 Jahre Schweizer Design / 100 Years of Swiss Design
- E L'affaire est dans le sac, Renate Menzi, Hadi Barkat

- F Weingart Typografie, Ausstellungstexte / Exhibition Texts – Forschungsbericht / Research Report
- G Poster Collection 26, Japan – Nippon, Kyonori Muroga
- H Max Bill, Sicht der Dinge – Die gute Form: Eine Ausstellung 1949

Neuerscheinungen

100 Jahre Schweizer Grafik

Museum für Gestaltung Zürich / Christian Brändle, Karin Gimmi, Barbara Junod, Christina Reble, Bettina Richter (Hg.)
Grafik: Norm / Manuel Krebs, Dimitri Bruni, Teo Schifferli, Ludovic Varone
352 Seiten, 785 Abbildungen
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-352-8 D
ISBN 978-3-03778-399-3 E
Mit Beiträgen der Herausgeber sowie von Hans Rudolf Bosshard, Christoph Bignens, Jürgen Döring, Meret Ernst, Ulrike Felsing, Roland Früh, Ariel Herbez, Richard Hollis, Martin Jaeggi, Andres Janser, Roxane Jubert, Urs Lehni, Claude Lichtenstein, Kerry William Purcell, François Rappo, Carol Ribí, Jörg Stürzebecher und Ruedi Widmer

100 Jahre Schweizer Design

Museum für Gestaltung Zürich / Christian Brändle, Renate Menzi, Arthur Rüegg (Hg.)
Grafik: Norm / Manuel Krebs, Dimitri Bruni, Ludovic Varone
376 Seiten, 863 Abbildungen
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-440-2 D
ISBN 978-3-03778-441-9 E
Mit Beiträgen der Herausgeber sowie von Claude Enderle, Meret Ernst, Fredi Fischli, Hans Ulrich Gumbrecht, Sebastian Hackenschmidt, Christof Kübler, Peter Lepel, Claude Lichtenstein, Anne-Claire Schumacher, Christina Sonderegger, Klaus Spechtenhauser, Stanislaus von Moos, Sophie Wirth-Brentini

Max Bill Sicht der Dinge. Die gute Form: Eine Ausstellung 1949

Lars Müller in Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung Zürich (Hg.)
Grafik: Integral Lars Müller
160 Seiten, Reproduktion der Ausstellungstafeln und weitere Abbildungen
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-339-9 D
ISBN 978-3-03778-372-6 E
Mit Beiträgen von Max Bill, Jakob Bill, Claude Lichtenstein, Renate Menzi und Deyan Sudjic

Japan – Nippon

Museum für Gestaltung Zürich, Bettina Richter (Hg.)
Essay von Kiyonori Muroga
Grafik: Integral Lars Müller
112 Seiten, 137 Abbildungen
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-422-8 D/E

Weingart Typografie

Ausstellungstexte / Forschungsbericht
Institute for Cultural Studies in the Arts und Museum für Gestaltung Zürich / Barbara Junod (Hg.)
Grafik: Samuel Marty, Umschlag: Ralph Schraivogel
Deutsch / Englisch, 76 Seiten, 90 Abbildungen

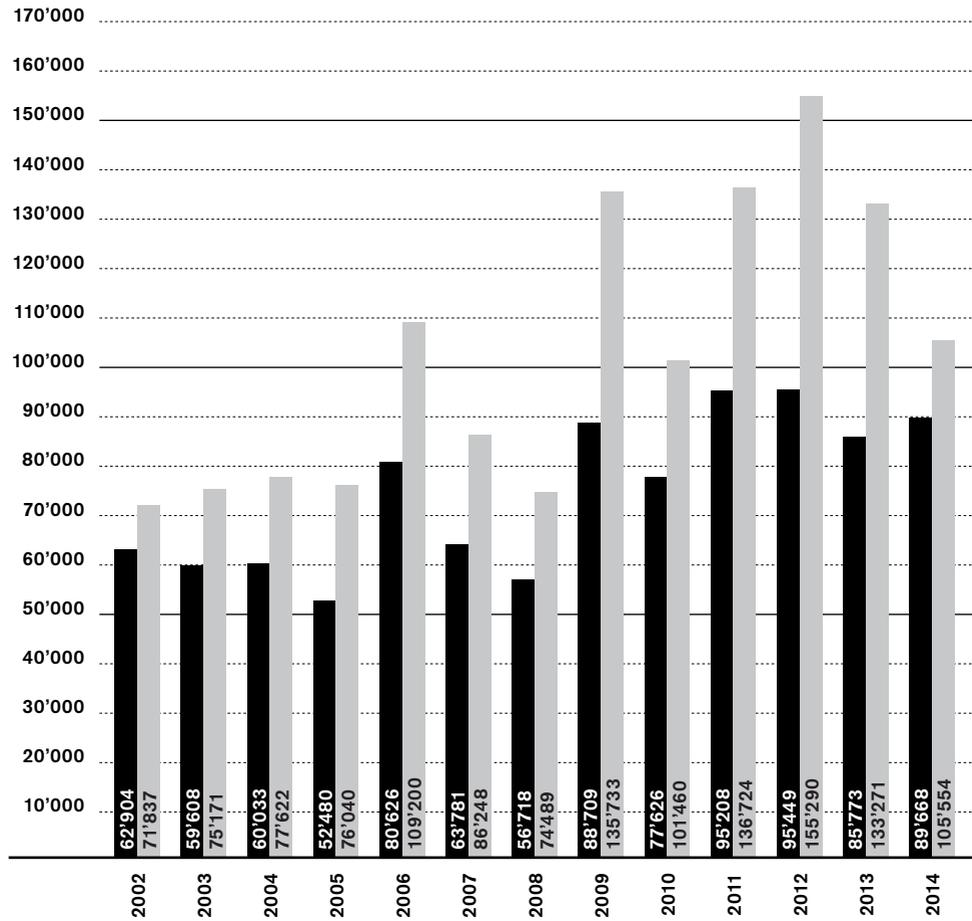
Freitag – L'affaire est dans le sac

Originalausgabe © 2012 ZHdK, Museum für Gestaltung Zürich und Lars Müller Publishers
Französische Übersetzung © 2014 Helvetiq, Lausanne
ISBN 978-2-940481-08-8

Kommunikation

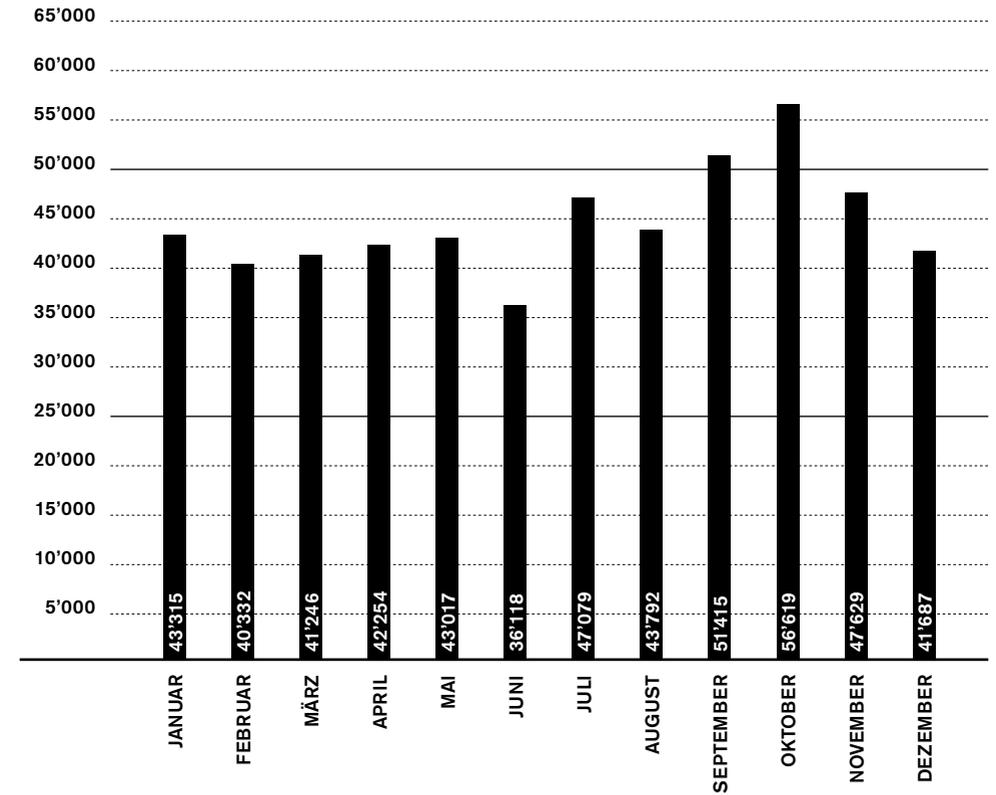
Im zukunftsweisenden Jahr 2014 legte die Kommunikation in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit einen besonderen Fokus auf die Eröffnung des neuen Standorts im Toni-Areal. Auf sämtlichen Kanälen der Schweizer Medienlandschaft und über die Landesgrenzen hinaus wurde ausführlich über das neue «Schaudepot» und die Ausstellungen des Museums berichtet. Insbesondere die Auftaktausstellung *100 Jahre Schweizer Design* erschien in zahlreichen Titelgeschichten nationaler wie internationaler Publikums- und Fachmedien. Die Neueröffnung begleiteten weitere Kommunikationsmassnahmen: Give-Aways für die zahlreichen Gäste der Eröffnungsfeiern trugen zur gebührenden Einweihung des Schaudepot bei, und die Realisierung zusätzlicher Werbemittel und Kampagnen steigerte die öffentliche Präsenz. Des Weiteren erforderte die Lancierung der neuen Vermittlungsangebote in den Sammlungsarchiven die Einrichtung eines Tools für Online-Reservationen. Im Rahmen der Wanderausstellung *Out to Sea? The Plastic Garbage Project* wurde eine Web-Plattform für den arabischen Raum aufgebaut, womit das Museum ein stark erweitertes Publikum erreichte. Zudem konnten im Bereich Social Media wachsende Nutzerzahlen verzeichnet werden.

Besucherstatistik Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Besucher
 Ausstellungseintritte

Web Statistik Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Quellen:
www.museum-gestaltung.ch und
www.museum-bellerive.ch: ZHdK-Server-Statistik

Museumsbetrieb

2014 war ein intensives und mit vielfältigen Aufgaben versehenes Jahr für den Museumsbetrieb. Eine grosse Herausforderung, der Umzug ins Toni-Areal, konnte mit wunderbaren Eröffnungsfeiern zur Einweihung des neuen Schaudepots sowie zur Vernissage von *100 Jahre Schweizer Design* erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Startschuss im Schaudepot und dem Endspurt an der Ausstellungsstrasse 60 lief der Museumsbetrieb bis Ende September doppelspurig und auf Hochtouren. Dies verlangte viel Flexibilität und Engagement seitens Leitung und des gesamten Teams Museumsbetrieb. Wie jedes Jahr stiess auch die Lange Nacht der Zürcher Museen 2014 auf breites Publikumsinteresse und bot einen fulminanten Abschluss mit Feuerwerk. 3'900 Besucherinnen und Besucher genossen das abwechslungsreiche Programm und die Gastfreundschaft des Museums für Gestaltung Zürich. Die Cafeteria an der Ausstellungsstrasse erwies sich mit ihrem einladenden Angebot als sicherer Wert und war bis zur Schliessung zwecks Renovation ein beliebter Treffpunkt. Nach dem Umbau wird auch die Cafeteria in neuem Gewand erscheinen.

Werkstatt

2014 war für das Werkstattteam ein erfolgreiches Jahr mit vielen Herausforderungen. Das erstmalige Bespielen unserer neuen Ausstellungsräume im Toni-Areal war spannend und anstrengend mit zahlreichen Überraschungen. An der Ausstellungsstrasse realisierten wir mit einer raffinierten Aufhängetechnik die Ausstellung *Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese*, welche mit ihren über 400 gezeigten einzigartigen Plakaten zahlreiche Zuschauer begeisterte. Mit einer stimmungsvollen Inszenierung bei *Unterirdisch – Das Spektakel des Unsichtbaren* endete vorübergehend die langjährige Ausstellungstätigkeit an der Ausstellungsstrasse 60. Die erste Ausstellung im Toni-Areal, *100 Jahre Schweizer Design*, war eine grosse logistische Herausforderung, produzierten wir doch an verschiedenen Standorten die einzelnen Ausstellungsträger und fügten sie am neuen Ort zusammen. Alle Einzelteile mussten speziell geschützt und unzählige Transporte durchgeführt werden, bis die Ausstellung fulminant eröffnet werden konnte. Gegen Ende des Jahres starteten die Vorbereitungen für die Migration der Museumswerkstatt ins Toni-Areal. Das Einarbeiten vor Ort wird noch längere Zeit dauern, und wir sind gespannt auf die neuen Produktionswerkstätten.

Forschung

Die Sammlungsbestände des Museum für Gestaltung Zürich werden kontinuierlich bearbeitet und sind Gegenstand von Forschungsprojekten, denn nur das Erforschen, Erschliessen und Nutzen der Objekte macht deren Wert und Bedeutung aus. Auch die Ausstellungen und Publikationen des Museums basieren auf umfangreichen Recherche- und Forschungstätigkeiten, oft in Kooperation mit Forschungsinstituten und mit Unterstützung von Förderstellen.

Sponsoren

Die Sammlungsbestände konnten dank der Unterstützung der langjährigen Partner Swiss Re und APG|SGA weiter zugänglich gemacht und in Ausstellungen und auf der Online-Datenbank www.eMuseum.ch der Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Firma USM leistete einen substanziellen Beitrag an die Infrastruktur des Schaudepots. Dank der grosszügigen Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich konnten die beiden Publikationen *100 Jahre Schweizer Design* und *100 Jahre Schweizer Grafik* realisiert werden. Ein grosser Dank gehört dem Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich. Ohne dessen ideelle und finanzielle Unterstützung wären viele Vorhaben am Museum nicht realisierbar. Im Jahr 2014 unterstützten zahlreiche Firmen, Institutionen und Private das Museum. Für das entgegengebrachte Vertrauen und das Engagement seitens unserer Partner, Gönner und Sponsoren bedanken wir uns ganz herzlich!

Sponsoren

Bolero Magazin, Zürich
Drosos Stiftung, Zürich
Grieder Braunschwig Group, Genf
kt.COLOR AG, Uster
Lotteriefonds Kanton Zürich
PerfectHair AG, Wallisellen
Sala of Tokyo, Zürich
Sato Zürich, Zürich
Shiseido SA, Genf
Stadt Zürich Kultur, Zürich
The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation,
Novato, US
USM U. Schärer Söhne AG, Münsingen

Partner

APG|SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG
Projekt Patronat Digitalisierung der Sammlungsbestände (www.eMuseum.ch)

Swiss Re
Konservierungs- und Restaurierungsprojekte der Sammlungen

Drosos Stiftung
Out to Sea? The Plastic Garbage Project

Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich

Der Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich verzeichnet auch im siebten Jahr seines Bestehens einen Zuwachs an Mitgliedern. Die lebendige Vereinskultur sowie die zahlreichen Angebote schaffen dabei einen attraktiven Rahmen. Zu den regelmässig besuchten Veranstaltungen zählen die Vorbesichtigungen aller Ausstellungen. Die Baustellenbesichtigung des Toni-Areals im Frühjahr zeigte neue Dimensionen auf und die VIP-Eröffnung des Schaudepots Ende September war mit über 100 Mitgliedern der Höhepunkt im Berichtsjahr. Die Künstlereditionen wurden durch drei Neuerscheinungen erweitert: Das Kalligramm (Figurengedicht) *Il Pleut* von Guillaume Apollinaire von 1916 wurde durch DruckArt Riehen im Bleisatz neu gedruckt. Der Vorstand hat zusammen mit René Groebli seine zeitlosen s/w-Fotografien *The Eye of Love*, 1952 sowie *Rail Magic*, 1949 ausgesucht, und der 1948 entworfene *Plio-Hocker* von Jacob Müller wurde neu aufgelegt. Als Partner des Museums hat der Freundeskreis im Rahmen der Publikationen *100 Jahre Schweizer Grafik* und *100 Jahre Schweizer Design* ein Nachschlagewerk zu Schweizer Gestalterinnen und Gestalter Biografien finanziert. Alle Biografien sind online unter eMuseum.ch abrufbar. Schliesslich haben die Mitglieder auch dieses Jahr das Museum mit ihrem Netzwerk und Know-How massgeblich unterstützt.

Vorstand

- Susanne Bernasconi-Aeppli (*1951)
- Sergio Caverio (*1969), Vizepräsidium
- Heidi Wegener (ab August), Präsidium
- Markus Freitag (*1970)
- Niklaus Haller (*1974)
- Markus Helbling (*1961), Quästor
- Arthur Rüegg (*1942)
- Simone Wildhaber (*1976), Sekretariat



A



B



C



D

Edition Freundeskreis

- A René Groebli, *The Eye of Love*, 1952. Barytabzug, 2014, 24×36 cm, gerahmt, signiert, Auflage 20
- B René Groebli, *Rail Magic*, 1949. Barytabzug, 2014, 24×36 cm, gerahmt, signiert, Auflage 20

- C Jacob Müller, *Hocker Plio*, 1948/2014. Buche mit Birkensperrholz, H/B/T: 31/37/26 cm, Auflage 20
- D Guillaume Apollinaire, *Il Pleut*, Bleisatz, 2014, 25×31.5 cm, DruckArt Riehen, Markus Ammann, Auflage 500

Mitarbeitende

Direktion

Christian Brändle, Direktor
Simone Wildhaber, Assistenz Direktor
Roman Aebersold, Leitung Kooperationen und Betriebsleiter Sammlungen
Bernadette Mock, Leitung Kommunikation
Leona Veronesi, Assistenz Kommunikation
Simone Rohner, Assistenz Kommunikation
Serge Germann, Praktikum Kommunikation
Christina Reble, Leitung Publikationen (bis Ende Dezember)
Sabine Träger, Vertrieb Publikationen (bis Ende November)

Ausstellungen

Karin Gimmi, Kuratorium Ausstellungen
Andres Janser, Kuratorium Ausstellungen
Angeli Sachs, Kuratorium Ausstellungen
Franziska Mühlbacher, Kuratorium Vermittlung
Marilena Cipriano, Koordination
Christine Kessler, Koordination
Baur Konrad Nadja, Koordination Vermittlung (ab September)
Chandra Kyriaki-Ntomenika, Praktikum Vermittlung (ab Oktober)
Sara Zeller, Praktikum Ausstellung (ab Mai)
Désirée Hess, Praktikum Ausstellung (bis Juli)
Anna Emmerling, Praktikum Ausstellungen (ab September)
Aline Suillot, Praktikum Ausstellungen (ab August)

Werkstatt

Jürg Abegg, Leitung Werkstatt
Andrea Castiglia
Nils Howald
Frank Landes
Renata Lopo
Mohsen Rahimi
Domenico Scrugli
Thomas Ostermeier

Museumsbetrieb

Mireille Osmieri, Leitung Museumsbetrieb
Reto Blaschitz, Bereichsleitung Ausstellungsbetrieb und Aufsicht (bis Ende März)
Gabriella Disler, Assistenz Museumsbetrieb / Shop
Kurt Aebli, Museumsshop / Ausstellungsaufsicht
Chandra Brandenberger, Museumsshop
Roman Mäder, Museumsshop
Amona Wanner, Museumsshop
Doris Hauenstein, Museumsshop / Ausstellungsaufsicht
Daniele Bünzli, Ausstellungsaufsicht
Peter Herzog, Ausstellungsaufsicht
Jean-Jacques Pedretti, Ausstellungsaufsicht
Anja Roder, Ausstellungsaufsicht
Noemi Schneider, Ausstellungsaufsicht
Claudia Arboleda, Cafeteria
Yulieth Garcia, Cafeteria
Maria di Prinzi, Cafeteria
Fernanda Gerber, Cafeteria

Sammlungen

Renate Menzi, Kuratorium Designsammlung
Liana Bähler, Dokumentation Designsammlung
Nava Sutter Sala, Assistenz Ausstellung Design
Barbara Junod, Kuratorium Grafiksammlung
Vanessa Gendre, Dokumentation Grafiksammlung
Sabine Flaschberger, Kuratorium Kunstgewerbesammlung
Kristin Haefele, Wissenschaftliche Mitarbeit Kunstgewerbesammlung
Mélanie Hauser, Dokumentation Kunstgewerbesammlung
Bettina Richter, Kuratorium Plakatsammlung
Balthasar Zimmermann, Dokumentation Plakatsammlung
Roman Aebersold, Leitung Sammlungsbetrieb
Patrizia Baldi, Registrarin
Alessia Contin, Registrarin
Franziska Müller-Reissmann, Konservierung / Restaurierung
Tuija Toivanen, Konservierung / Restaurierung
Nicodemia Baur, Dokumentation
Gabriela Dietrich, Dokumentation
Barbara Schenkel, Dokumentation
Pascale Schuoler, Thesaurus
Franz Xaver Jaggy, Fotografie
Umberto Romito, Fotografie

Museum Bellerive

Jacqueline Greenspan, operative Leitung / Kommunikation
Sabine Flaschberger, Kuratorium
Tanja Trampe, Assistenz Kuratorium
Sonja Gutknecht, Koordination
Melanie Biedermann, wissenschaftliche Mitarbeit
Christina Wellinger, Museumsbetrieb / Shop
Esther Schweizer, Museumsbetrieb / Shop
André Löcker, Betrieb
Kumuduni Ametamey, Aufsicht
Sanja Delizaimovic, Aufsicht
Pius Fäh, Aufsicht
Jennifer Mandzjuk, Aufsicht
Mustafa Yahuz, Aufsicht
Nikoleta Zwahlen, Reinigung

Temporäre Mitarbeitende (Sonderprojekt Sammlungsumzug, Zivildienstesatz, Praktika)

Damian Fopp, Samuel Diehl, Pia Ducrey, Christophe Geel,
Elisabeth Gertsch, Susanna Grob, Catherine Heeb, Franziska Hess,
Denise Locher, Renata Lopo, Patricia Nydegger, Roland Regner,
Louis Schlegel, Annette Sense, Fabio Stancheris

Per 31.12.2014: 70 Festanstellungen auf insgesamt 4'520 Stellenprozente

Adressen und Standorte

Museum für Gestaltung – Schaudepot
Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich
T: +41 43 446 67 67
welcome@museum-gestaltung.ch
www.museum-gestaltung.ch

Museum Bellerive
Höschgasse 3
8008 Zürich
T: +41 43 446 44 69
F: +41 43 446 45 03
www.museum-bellerive.ch

Museum für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
Der Standort an der Ausstellungsstrasse 60 ist für umfassende Renovationsarbeiten geschlossen. Das denkmalgeschützte Gebäude von 1933 wird ab 2017 als Ausstellungsort in seiner ursprünglichen Form wiedereröffnet.

Sammlungen online:
www.eMuseum.ch

Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
www.museum-gestaltung.ch/freundeskreis

eShop
www.museum-gestaltung.ch/eshop

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)
Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich
www.zhdk.ch

Bildnachweis
Alle Abbildungen stammen aus dem MIZ-Archiv ZHdK / Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich

Impressum
Konzept und Redaktion:
Christian Brändle, Mirjam Fischer, Simone Hellmüller, Simone Wildhaber
Korrektorat: Karin Schneuwly
Gestaltung: Norm, Zürich
Realisation: Joshua Schenkel



